

STADTTEILZEITUNG

GRÜBENTÄLCHEN

März 2020

HISTORISCHE BILDER AUS DEM GRÜBENTÄLCHEN

So war es damals

GRÖSSTE ORGELSHOW DEUTSCHLANDS

Im März in der Christuskirche

GEMEINDESCHWESTER PLUS INFORMIERT

Telefonkette für Senioren

IMPRESSIONEN AUS DIESER AUSGABE



KOSTENLOS

Stadtteilzeitung Grübentälchen | 1. Ausgabe 2020

Inhaltsverzeichnis

- 3 Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“
- 4 Dachbegrünung
- 6 Zoar-Musik-CD
- 7 Neujahrsempfang Zoar-Einrichtungen
- 9 Pflegewohnung bei „Nils – Wohnen im Quartier“
- 10 Weitere Neuigkeiten aus „Nils – Wohnen im Quartier“
- 12 Aus dem Stadtteilbüro
- 14 PlauderKaffee
- 16 weitere Angebote des Stadtteilbüros
- 18 Anzeigen
- 19 Protest der Landwirte
- 19 Kita „Mobile“ wird zur Ackerkita
- 20 Telefonkette – die Gemeindegeschwester Plus informiert
- 22 Geschichten aus dem Viertel – Pension Bobot
- 24 Fotoprojekt im Grübentälchen
- 25 E-Scooter im Grübentälchen
- 26 AWO: „Zeit verschenken“ im Ehrenamt
- 27 AWO: „Letzte-Hilfe-Kurs“
- 28 „Aus“ für den Lautrer Kiosk Treff
- 28 Aikido-Gruppe in der Christuskirche
- 29 Jersey-Stoffe gesucht
- 29 Einladung zu 20 Jahre DiPro
- 30 Zeig mir Dein Hobby
- 31 Kreative im Quartier
- 33 Kirche Kunterbunt
- 34 Austauschtermine mit städtischen Referaten
- 38 Laternenumzug der Siedler- & Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V.
- 39 Infoveranstaltung zum Radweg in der Friedenstraße
- 40 Wir suchen alte Bilder
- 42 Christuskirche
- 44 Veranstaltungen im Grübentälchen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Frühjahrs-Ausgabe unserer Stadtteilzeitung ist wieder vollgepackt mit vielen Artikeln, Neuigkeiten und Veranstaltungshinweisen aus dem Grübentälchen.

Bei „Nils – Wohnen im Quartier“ war wieder einiges los und es sind auch noch weitere Veranstaltungen geplant, die für BürgerInnen aus dem Grübentälchen interessant sind.

Wir stellen unsere zwei neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Stadtteilbüro vor und die Projekte, die sie betreuen.

Außerdem gibt es einen ausführlichen Bericht von unseren Austauschtreffen mit verschiedenen Referaten der Stadtverwaltung, wo wir Anregungen und Beschwerden von BewohnerInnen aus dem Grübentälchen vorgetragen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Alexandra Wolf
Quartiersmanagerin

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Grübentälchen
Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 – 680 316 90
stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Druck: Kerker Druck
Vertrieb: DiPro Kaiserslautern
Die Stadtteilzeitung wird im Stadtteil Grübentälchen kostenlos an alle Haushalte verteilt und erscheint vier mal im Jahr.
Redaktionsschluss: 15.02.2020
ISSN: 2511-8374
Auflage: 3.200 Exemplare
Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ durch Bund, Land und die Stadt Kaiserslautern finanziert.



Frühjahrspflanzaktion am 11. Mai im Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“:



Der Stadtteilgarten Grünes Tälchen

Der Frühling hat Einzug gehalten und nun beginnt wieder die Pflanzzeit. Auch in unserem Stadtteilgarten „Grünes Tälchen“.

Deswegen findet am **Montag, den 11. Mai, 13:00 – 15:00** eine Pflanzaktion statt. Die Hochbeete sollen neu bepflanzt und Pflegemaßnahmen im Garten durchgeführt werden.

Jeder, der Lust hat mit zu gärtnern, kann vorbei kommen.



Fleißige Helfer werden für die Pflanzaktion gesucht



Die Hochbeete sollen wieder bepflanzt werden

Pflanzsamen- und Jungpflanzenspenden können auch gerne im Stadtteilbüro abgegeben oder direkt im Garten gepflanzt werden.

Der Stadtteilgarten befindet sich vor der Christuskirche (Am Heiligenhäuschen 11) und wurde im Herbst 2016 angelegt. Er kann von jedem kostenlos genutzt werden, wann immer er möchte.



Im Stadtteilgarten kann jeder verweilen

Weitere Informationen zum Stadtteilgarten und Pflanzaktionen gibt es im Stadtteilbüro Grübentälchen.

Alexandra Wolf

Dachbegrünung bietet Hausbesitzern viele Vorteile

Wesentlicher Baustein im Umgang mit dem Klimawandel in der City

Mit der Veränderung des Klimas kommt es im Sommer zu immer stärkeren Hitzebelastungen. Die Stadtzentren sind gegenüber dem Umland besonders betroffen. Denn umso dichter die Bebauung, desto intensiver die Speicherung von Hitze in Beton und Stein. Straßen, Wege und Plätze sowie Fassaden und Dächer werden tagsüber durch die Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt und strahlen diese Wärme nachts wieder ab. Wenn wasser- und pflanzenbedeckte Flächen fehlen, verstärkt sich dieser Effekt noch mehr.



Die Begrünung von Dächern soll zu einer Minderung der Hitzebelastung im Sommer beitragen

„Die Begrünung von Dächern kann wesentlich zur Minderung der Hitzebelastung beitragen und ist daher ein wichtiger Baustein in unserem Klimaanpassungskonzept“, erklärt Joachim Wilhelm, der das Referat Stadtentwicklung in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe Klimaanpassung der Stadtverwaltung vertritt. Aus städteplanerischer Sicht bieten Gründächer nicht nur den Vorteil, dass sie das zu starke Aufheizen der Dachfläche verhindern, sondern dass sie in der Lage sind, Niederschlagswasser im Substrat zu speichern. Dieses verdunstet nach und nach und trägt damit zur Kühlung der direkten Umgebung bei. Darüber hinaus bieten

Gründächer aber auch einen Lebensraum für Insekten und Vögel und schaffen damit wichtige Biotopinseln in der Stadt. „Und nicht zuletzt sorgt eine Dach- oder Fassadenbegrünung in der City für den ein oder anderen Farbklecks“, so Wilhelm.

Für Hausbesitzer sind Dachbegrünungen aber auch aus anderen Gründen interessant: „Den geringfügigen Mehrkosten bei der Herstellung eines Gründachs steht die höhere Dämmwirkung gegenüber, was geringere Heizkosten bedeutet. Weiterhin eine doppelt so lange Haltbarkeit der Abdichtung und damit geringere Sanierungskosten sowie geringere Entwässerungskosten“, erläutert der Stadtplaner. Ideal sei, so Wilhelm, eine Dachbegrünung vor allem in Kombination mit einer Photovoltaikanlage, die durch den Kühlungseffekt der Grünfläche sogar höhere Effektivitätswerte erreichen könne.



Bei der Dachbegrünung müssen verschiedene Schichten von Folien aufgebracht werden, bevor die Substratschicht als letzte Schicht kommt

„Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Extensivbegrünung und Intensivbegrünung“, erklärt Wilhelm. Bei der Intensivbegrünung wird auf dem Dach eine voll nutzbare Gartenfläche geschaffen – was in den meisten Fällen alleine aus statischen Gründen oder mangels eines Zugangs zum Dach nicht realistisch ist. Eine extensiv begrünte Fläche wiederum verfügt über eine dünne, nährstoffarme, mineralische Substratschicht mit widerstandsfähigen, niedrigwüchsigen Pflanzen und ist daher kostengünstig, leicht und erfordert wenig Pflege. Sie eignet sich besonders für Gebäudetypen mit geringer Tragfähigkeit wie Industriebauten und

Gewerbeimmobilien. Da Sonne und Wind auf dem Dach für extreme Standortbedingungen sorgen können, sollte man beim Anlegen auf Pflanzen zurückgreifen, die damit gut zurechtkommen. So bilden etwa Moose, Sedumarten, Kräuter und Gräser schnell geschlossene Pflanzenverbände, die sich ohne Zutun des Menschen selbst erhalten können.

Bei der Ausführung der Dachbegrünung gilt es auf jeden Fall, die Gebäudestatik zu beachten und die fachgerechte Ausführung sicherzustellen.



Dachbegrünung ist nicht nur auf Hausdächern möglich, sondern auch auf Garagen und anderen kleineren Gebäuden

Eine fachliche Beratung durch qualifizierte Architekten oder Garten- und Landschaftsbaubetriebe hilft, hier Fehler zu vermeiden. Da die Regenwasserrückhaltung bei der Beitragsberechnung eine Rolle spielt, ist eine frühzeitige Abstimmung auch mit der Stadtentwässerung anzuraten. Gegebenenfalls sind die Festsetzungen eines Bebauungsplans einzuhalten. Bei einer Änderung der Gesamthöhe des Gebäudes kann auch eine Abstimmung mit der Baubehörde erforderlich sein.

„Gerade im Stadtzentrum von Kaiserslautern sind viele Gebäude mit Flachdächern vorhanden, die sich für eine Dachbegrünung eignen würden“, ist sich Wilhelm sicher. Bereits seit einigen Jahren versucht die Stadt daher, private Hausbesitzer von den Vorteilen einer Begrünung zu überzeugen. So sind etwa im Städtebaulichen Rahmenplan zum „Aktiven Stadtzentrum Kaiserslautern“ alle entsprechenden

Potenzialflächen bereits mit einem Symbol markiert, um Anregungen für die privaten Akteure zu geben. Anlässlich der Überplanung des Pfaff-Geländes wurde von der Verwaltung ein „Solarleitfaden Fotovoltaik und Gründach“ erstellt. Wilhelm: „Wer sich für das Thema interessiert, kann sich jederzeit an das Referat Stadtentwicklung wenden. Wir helfen gerne mit Tipps weiter.“



Bild: pixabay.com

Dieser Beitrag erscheint im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern in der Reihe „Klimaanpassung vor Ort in Kaiserslautern“.

www.kaiserslautern.de/klimaanpassung

Quelle Text:

Pressestelle der Stadtverwaltung Kaiserslautern,
Willy-Brandt-Platz 1,
67657 Kaiserslautern

www.kaiserslautern.de

Kaiserslautern, 16.10.2019



Zoar-Musik-CD „Das WIR gewinnt!“ – Motto und Titel zugleich

Rockenhausen. In der Protestantischen Kirche in Rockenhausen fand kürzlich ein Live-Konzert zur Vorstellung der ersten Zoar-Musik-CD statt. Menschen, die im Evangelischen Diakoniewerk Zoar leben und arbeiten, haben in Zusammenarbeit mit einem professionellen Tonstudio eine Musik-CD produziert. Es ist ein Werk entstanden, das eine große musikalische Bandbreite präsentiert und zeigt, wie vielfältig die Begabungen der Menschen mit Beeinträchtigung sind. Mitgemacht haben rund 60 Mitwirkende von vier Zoar-Standorten: Alzey, Heidesheim, Kaiserslautern und Rockenhausen. Die so entstandene Zoar-Musik-CD ist eine eingängige, bunte Mischung aus Klassik, Pop, Rock, Folk, Beat, Techno und Chorgesang. Beim Konzert zur Präsentation der Zoar-Musik-CD konnten sich die Besucher ganz auf die Live-Version konzentrieren und diese genießen. Einige der Lieder wurden von den Künstlern selbst getextet und/oder komponiert. Jedes vorgetragene Musikstück wurde beim Konzert, das von Zoar-Pfarrer Jochen Walker moderiert wurde, mit viel Applaus und einer „Rakete“ gewürdigt.



Alle Musikstücke wurden bei einem Konzert vorgetragen. (Bild: Zoar)

Der Titelsong, der die „Zoar-Hymne“ zu werden verspricht, heißt „Das WIR gewinnt!“. Dieses Lied wurde von Zoar-Mitarbeiter Hanns Blumentrath, alias „Hanns Blue“, komponiert und mit der Gitarre begleitet. Zum krönenden Abschluss des Konzerts sangen alle Künstler die „Zoar-Hymne“ gemeinsam. Ein tolles Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Das

ist gelebte Inklusion. Begleitet wurde das musikalische Projekt von Zoar-Pfarrer Jochen Walker und Zoar-Mitarbeiterin Miriam Burkardt.



Für die Künstler und ihre Werke gab es viel Applaus. (Bild: Zoar)

Damit dieses tolle Musik-Projekt außerdem gelingen konnte, bedurfte es einer finanziellen Unterstützung. Diese leistete der Förderverein Zoar und kam für die Hälfte der entstandenen Kosten auf. Die andere Hälfte trägt das Evangelische Diakoniewerk Zoar im Vorhaben, künstlerisch und musikalisch kreative Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen und ihre Talente zu fördern. Die Zoar-Musik-CD kann für 10 Euro beim Evangelischen Diakoniewerk Zoar erworben werden. Die Einnahmen kommen dem Förderverein Zoar für weitere unterstütztenwerte Projekte zugute. Ansprechpartnerin bezüglich des Verkaufs ist Christine Stuber, Zoar-Werkstätten Rockenhausen (Tel.: 06361/452-439; E-Mail: christine.stuber@zoar.de).



Zum Abschluss des Konzerts sangen alle Künstler die „Zoar-Hymne“ gemeinsam. (Bild: Zoar)

Diana Aglamova | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Zoar | 1. November 2019

BTHG: 4 Buchstaben, die in aller Munde sind

Neujahrsempfang der Zoar-Einrichtungen und Angebote der Eingliederungshilfe in Kaiserslautern

Kaiserslautern. Der gut besuchte Neujahrsempfang in der Zoar-Wohnanlage am Volkspark in Kaiserslautern wurde mit der Begrüßungsansprache von Nadja Bier, Regionalleiterin Eingliederungshilfe West- und Vorderpfalz, eröffnet. Sie präsentierte zwei Zoar-Slogans: „Gemeinsam viel bewegen“ und „WIR gestalten ZUKUNFT“. Diese beiden Slogans prägen die Philosophie des Unternehmens. „Wir haben hier in Kaiserslautern viel bewegt und viel gestaltet und werden das auch weiterhin so machen“, sagte sie. Nadja Bier präsentierte vier Buchstaben, nämlich „B“, „T“, „H“ und „G“. Diese Buchstaben ergeben die Abkürzung für „Bundesteilhabegesetz“. Die Regionalleiterin präsentierte das bisherige Ergebnis. „Diese vielen Änderungen muss man nicht einfach abwarten, sondern sie mitgestalten. Damit die Ergebnisse für alle möglichst positiv sein können.“ Sie zitierte Gustav Heinemann: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“. Nadja Bier stellte außerdem den Aktionsplan und die Workshops „WIR gestalten ZUKUNFT“ vor. „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet“, so die Regionalleiterin. In Kaiserslautern wird Inklusion durch verschiedene Projekte und Aktionen geschafft, zum Beispiel durch die Teilnahme an Märkten, die Eröffnung der „Z-Die Manufaktur“ inmitten des Stadtzentrums, das Zoar-Musikfestival im Volkspark und vieles mehr.

Bei der Begrüßung erwähnte Zoar-Direktor Peter Kaiser die Geschichte der Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Die Menschen haben damals für viele Rechte kämpfen müssen. Jedes Jahr bringt einiges mit sich, und jedes Jahr ist politisch, sozial und kulturell anders.

Kreisbeigeordneter Peter Schmidt begrüßte die Gäste und sagte: „Ich weiß, dass die Menschen, die hier bei Zoar leben und arbeiten, immer sehr

engagiert sind und inklusiv leben. Das ist ganz besonders. In diesem Jahr gibt es viel zu tun, zum Beispiel im Rahmen des BTHG. Dieses Gesetz fordert alle Leistungsträger sowie Träger wie die verschiedenen Einrichtungen. Den Weg, den wir jetzt gehen müssen, kann ich mit einem Bergaufstieg vergleichen. Aktuell stehen wir alle unten. Es ist wichtig, dass wir alle gemeinsam hochgehen. Dabei können wir uns gegenseitig unterstützen. Auch bei der Umsetzung des Gesetzes. Wir alle haben das gleiche Ziel.“



Der Neujahrsempfang in der Zoar-Wohnanlage am Volkspark in Kaiserslautern war gut besucht. (Bild: Zoar)

Die Jahreslosung 2020 („Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“, Markusevangelium 9,24) wurde von Zoar-Pfarrer Jochen Walker ausgelegt. Bei der Erklärung der Jahreslosung durfte sich jeder selbst fragen, wie groß sein Glaube eigentlich ist. „Die Stärke Ihres Glaubens können Sie auf einer Skala zwischen 0 und 10 einordnen. Unser Glaube ist oft sehr klein, aber er kann mit der Zeit in uns wachsen. Jesus nimmt auch ‚kleinen‘ Glauben ernst“, erklärte Pfarrer Walker. Das „Kleine Zoar-Ensemble“, besetzt mit Jochen Walker, Wolf-Dietrich Fritsch, Karin Hartig und Eva-Maria Kempf, stellte die Jahreslosung musikalisch vor. Außerdem sangen sie mehrstimmig „Show Me, Lord“. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang durch den Gesang von Zoar-Mitarbeiterin Sara Oliveira in Begleitung des Gitarristen Freddie Nicolas. Sie sang mehrere Songs zur Unterhaltung der Gäste.

Diana Aglamova | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Zoar | 31. Januar 2020

Neues Jahr – neue Regeln Neujahrsempfang im Zoar – Bürgerhospital Kaiserslautern

Kaiserslautern. Beim Neujahrsempfang im Zoar – Bürgerhospital in Kaiserslautern begrüßte Einrichtungsleiterin Elke Bäcker die Gäste. Sie blickte gespannt auf das Jahr 2020. „Was bringt uns das neue Jahr?“, fragte sie sich. Im Jahr 2020 werden sich einige Sachen ändern. Das betrifft auch den Bereich Pflege. „In der Altenpflege steht das Pflegeberufsgesetz an und stellt uns vor eine neue Herausforderung. Es wird eine Aufwertung des Berufs der Altenpflege erwartet. Dabei gibt es jedoch kritische Stimmen. Es wird befürchtet, dass die Auszubildenden sich nicht für Alten- und Pflegeheime entscheiden, sondern nach der Ausbildung in die Krankenpflege abwandern“, teilte die Einrichtungsleiterin mit. Seit August 2019 gibt es die Indikatoren gestützte Qualitätsüberprüfung. Die erste Prüfung im Bürgerhospital erfolgt in diesem Jahr. „Wir sind gespannt darauf“, so Elke Bäcker.

Zoar-Direktorin Martina Leib-Herr begann ihre Ansprache mit folgenden Worten: „Ich glaube, wir alle nutzen diese Tage, um zurück und nach vorne zu schauen“. Sie schaute auf verschiedene Projekte und Veranstaltungen des Evangelischen Diakoniewerks Zoar zurück. „Wir haben einiges in 2019 erreicht“, so die Direktorin und ließ es Revue passieren: Einweihung des Erweiterungsbaus der Zoar – Wohnanlage am Uferweg in Alsenz sowie des Stationären Hospizes Nordpfalz in Rockenhausen, Eröffnung des neuen Wohnangebots in Alzey in der Frankenstraße 8, die 3. Zoar-Radtour sowie die Grundsteinlegung in Oppenheim für ein neues Wohnangebot, Fertigstellung und Verkauf der Zoar-Musik-CD „Das WIR gewinnt!“, 20-jähriges Jubiläum der Rockenhausener Beschäftigungsgesellschaft (RBG), 25-jähriges Bestehen des Zoar-Werkhauses Alzey, Spatenstich für die Kindertagesstätte in Alzey, 10-jähriges Jubiläum der Tagespflege in Brücken sowie die Eröffnung der „Z – Die Manufaktur“ in Kaiserslautern. Dann ging sie auf die zukünftigen Ausblicke ein. „Für uns stehen die Bauprojekte in

Oppenheim, Eisenberg, Kirchheimbolanden und Kaiserslautern im Fokus. Wir wollen auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen viel bewegen und unsere Zukunft gestalten.“



Das neue Zoar-Maskottchen: Der Seestern (Stella).

Zoar-Direktor Peter Kaiser stellte kurz das Projekt „WIR gestalten ZUKUNFT“ vor und erklärte dessen Bedeutung für Bewohner und Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung. Im Rahmen dieses Projekts finden regelmäßig Workshops an verschiedenen Zoar-Standorten statt. Die Workshops begannen 2019 und werden in diesem Jahr weitergeführt. In den Workshops spielt der Seestern, das neue Zoar-Maskottchen, eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang überreichte Peter Kaiser den Kuschel-Seestern zur Erinnerung an Frank Müller, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung Kaiserslautern, und an Einrichtungsleiterin Elke Bäcker.

Die Jahreslosung 2020 („Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“, Markusevangelium 9,24) wurde von Zoar-Pfarrer Jochen Walker ausgelegt. Bei der Erklärung der Jahreslosung stellte er die Fragen, die jeder für sich selbst überlegen sollte: „Welche Rolle spielt der Glaube in meinem Leben? Kann ich die Stärke des Glaubens auf einer Skala von 0 bis 10 einordnen.“ Das „Kleine Zoar-Ensemble“, besetzt mit Jochen Walker, Wolf-Dietrich Fritsch, Karin Hartig und Eva-Maria Kempf, stellten die Jahreslosung mit dem Lied „Ich will an Dich glauben“ musikalisch vor. Die weitere musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs boten die geladenen Gäste Kathrin und Manuel Lothschütz.

Diana Aglamova | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Zoar | 28. Januar 2020

Was genau ist die Pflegewohnung bei „Nils - Wohnen im Quartier“?

Die Pflegewohnung ist ein weiterer Baustein der Angebotspalette von dem besonderen Wohnprojekt der Bau AG „Nils - Wohnen im Quartier“. In Kaiserslautern stehen derzeit 2 Pflegewohnungen mit 4 solcher Pflegezimmer im Goetheviertel und im Grübentälchen zur Verfügung. Dieses Angebot ist für Menschen aus ganz Kaiserslautern gedacht und steht für viele Anlässe zur Verfügung.

Sie können diese Wohnungen nutzen...

... nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn Sie noch nicht in ihre eigene Wohnung zurückkehren können

... nach einer Reha oder bis zum Beginn einer Reha.

... als Verhinderungspflege, wenn Ihre pflegende Angehörige eine Auszeit brauchen, um wieder Kraft für den Pflegealltag zu tanken oder selbst erkrankt sind.

... als Überbrückung zu einem Wechsel in eine neue Wohnung oder in ein Seniorenheim.

... einfach zum Probewohnen innerhalb von „Nils - Wohnen im Quartier“.

Die Leistungen werden ganz individuell auf jeden Gast und seine Bedürfnisse zugeschnitten und können in der Regel über die Kranken- und Pflegekasse abgerechnet werden. Die Anbindung an das Konzept von „Nils - Wohnen im Quartier“ macht die Pflegewohnung deshalb so besonders weil sie innerhalb einer Hausgemeinschaft angesiedelt ist, in der eine aktive Nachbarschaft gelebt wird. Sie ist somit eine echte Alternative zum klassischen Pflegeheim.

Unsere Kooperationspartner vor Ort beraten Sie gerne über Ihre Möglichkeiten.

Grübentälchen

Tina Geib
0631 800 93 144
sozialstation@kv-cls.drk.de



Goetheviertel

Markus Brödel
0631 361 985 34
mbroedel@gemeinschaftswerk.de



Gabriele Gehm



„Nils – Wohnen im Quartier“ in der Friedenstraße



Weitere Neuigkeiten aus „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen



Nikolausfeier bei „Nils – Wohnen im Quartier“



Die Nikolausfeier in der „Guud Stubb“ Bild: Bau AG

Am Donnerstag, den 05.12.2019, traf man sich in der „Guud Stubb“ bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen (Friedenstraße 63) zu einer Nikolausfeier. Zu weihnachtlichen Klängen, ließen sich die Besucher Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen schmecken. In den hübsch dekorierten Räumlichkeiten kam schnell weihnachtliche Stimmung auf.

Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste wurden ausgetauscht und über Pläne für die bevorstehende Feiertage gesprochen. Die Gäste bedankten sich bei den Helfern und Helferinnen für die in den letzten Monaten mit viel Liebe und Engagement ausgeführte Bewirtschaftung, die ehrenamtlich durchgeführt wird, der „Guud Stubb“ mit wohlschmeckenden Präsenten. Zum Abschluss des gemütlichen Beisammenseins wurde gemeinsam das Weihnachtslied „Oh du fröhliche“ gesungen. Auf weitere viele schöne gemeinsame Stunden - auch im neuen Jahr - freuen sich Gäste und Helfer gleichermaßen.

Kurt Keidel (Bewohner in Nils)

Engagement in der „Guud Stubb“ - für andere wohl ein Ehrenamt

Nach fast einem halben Jahr möchte ich rückblickend etwas über mein Engagement in der „Guud Stubb“ berichten.

Im Juni 2019 bin ich hier physisch und psychisch sehr ruiniert angekommen. Es hat natürlich etwas gedauert, bis ich mich fit genug gefühlt habe mich selbst etwas mehr zu engagieren. Mittlerweile liebe ich diese Aktivität!

Durch die tolle Nachbarschaft und den Zusammenhalt bin ich gewachsen möchte dementsprechend auch einiges zurückgeben.

Das Programm der „Guud Stubb“ ist meiner Meinung nach sehr umfangreich.

Über Entspannungstraining, einem Erzähltreff, ein Spielenachmittag für Erwachsene, Kaffee und Kuchen, gemeinsames Abendessen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche... hier wird eigentlich alles abgedeckt!

Ob jung oder alt, gesund oder krank, wir unterstützen uns hier vorbildlich.

Ich denke auch, dass ich für meine Nachbarn mitreden kann und darf behaupten, dass wir dieses Projekt leben und lieben! Einige Nachbarn wurden zu guten Freunden, einige zur Familie.

Ich selbst öffne Dienstagmorgen die Stubb für einen Erzähltreff, Mittwochnachmittag veranstalte ich mit meinem Nachbarn ein Spielenachmittag für erwachsene, bei dem Mensch ärgere dich nicht, Bingo, Monopoly, UNO oder auch Skat gespielt wird, für Vorschläge sind wir immer offen.

Mein persönliches Highlight ist jedoch die Spiele Stunde für die Kinder am Freitagmittag.

Hier wird immer fröhlich gespielt, gebastelt, getanzt, gesungen oder ausgiebig bespaßt.

Auch größere Kinder, Jugendliche, komm hier nicht zu kurz. Einmal im Monat wird auch hier etwas veranstaltet.

Auch die Aktivitäten meiner Nachbarn möchte ich nicht missen! Der Kaffee und Kuchen Treff am Donnerstag ist jedes Mal ein Phänomen. Ebenso das gemeinsame Abendessen wird bestens vorbereitet und zubereitet. Hier geht ein riesen Dank an die Familien die das machen - natürlich ehrenamtlich.

Da es sich hier um Ehrenamt handelt, ist natürlich auch alles ohne Bezahlung! Trotz allem hat sich ich ein kleiner Trupp gefunden, der einiges abdecken mag und auch tut.

Gerne würden wir uns über Besuch von Quartiers Bewohnern freuen, unser Programm hängt immer aus und kann auch vom Stadtteilbüro ausgegeben werden.

Das einzige "aber"... Wir bitten um Voranmeldung.

Auch Ehrenamt, ich nenne das Engagement, muss geplant werden.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen interessanten Einblick in unsere „Guud Stubb“ geben und hoffe auf ein baldiges sehen,

Ein Leserbericht von Jennifer Bargiel

Kontakt Servicebüro:

0631 800 93 144
sozialstation@kv-cls.drk.de

„Hilfe im Bürokratie Dschungel“ in der Guud Stubb

Bei einer Tasse Kaffee helfen wir Ihnen in gemütlicher Atmosphäre beim Ausfüllen von Anträgen (z.B. für Jobcenter, Familienkasse, etc).



Bild: Pixabay.com

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:00 - 15:30 Uhr in der Guud Stubb (Friedenstraße 63, Kaiserslautern).

Sie können ohne Voranmeldung kommen. Bitte bringen Sie benötigte Unterlagen und Formblätter mit.

Das Angebot wird künftig einmal im Monat angeboten.

Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Katharina Kuhn
Gemeinwesendiakonie Grüentälchen
Kontakt bei Fragen:
Telefon: 0631/34370261
katharina.kuhn@diakonie-pfalz.de

Aus dem Stadtteilbüro

Aktuelle Informationen aus dem
Stadtteilbüro



Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 14:00 Uhr

Immer mittwochs von 11:00 – 12:30 Uhr

**Kostenloses Beratungsangebot der
Betreuungsvereine Kaiserslautern**

zu den Themen: Vorsorgevollmacht,
Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Immer donnerstags von 13:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunde der Gemeindegeschwister Plus

Kontakt:

stadtteilbuero-gruebentaelchen
@gemeinschaftswerk.de
Tel.: 0631 – 680 316 90
www.gruebentaelchen.de

Wer Lust hat, ehrenamtlich im Stadtteilbüro
mitzuarbeiten, kann sich gerne im Stadtteilbüro
melden.

Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Es gibt die
Möglichkeiten, das Stadtteilbüro während der
Öffnungszeiten zu betreuen, an der
Stadtteilzeitung mitzuarbeiten oder in
verschiedenen anderen Projekten tätig zu sein.

Tauschbox und Büchertauschcke



Tauschbox vor dem Stadtteilbüro

Im Stadtteilbüro gibt es eine Tauschbox, die
jeder während der Öffnungszeiten des
Stadtteilbüros nutzen kann. Es kann alles
getauscht werden, was in die Tauschbox passt
und jemand anderes noch gebrauchen könnte.
Besonders gerne wird getauscht: Geschirr,
Küchenutensilien, Dekoartikel und Spielsachen.

Größere Mengen können wir leider nicht
annehmen.



Büchertauschcke im Stadtteilbüro

Für Bücher gibt es eine Büchertauschcke im
Stadtteilbüro, die ebenfalls kostenlos genutzt
werden kann.

Gelbe Säcke

Im Stadtteilbüro sind Wertstoffsäcke (gelbe
Säcke) während der Öffnungszeiten erhältlich.

Walking - Treff

Jeden Dienstag um 9:30 Uhr (im Sommer um 8:30 Uhr) trifft sich eine kleine Gruppe zum gemeinsamen walken im schönen Pfälzer Wald.

Die Strecke ist meistens 5-6 Kilometer lang bzw. 1 Stunde Laufzeit. Bei Interesse können die Strecken aber noch ausgedehnt werden.

Wer Interesse hat, mit zu walken, kann sich im Stadtteilbüro melden.

stadtteilbuero-
gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

0631 – 680 316 90

Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro in der Friedenstraße 118.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen

Als Angehörige(r) einer psychisch kranken Person leidet man oft mit. Wir wollen uns treffen zum Erfahrungsaustausch, zur gemeinsamen Suche nach möglichen Bewältigungsstrategien oder einfach nur zum Zuhören. Mit seinen Sorgen und Nöten nicht allein zu sein, ist ein tragender Aspekt der Selbsthilfe.

Wo: im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstr. 118

Wann: **jeden 1. und 3. Donnerstag** im Monat ab 19 Uhr

Leitung: Frau Dominique Heil

Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro.

Kostenlose Unterstützung bei Bewerbungen



Bild: Pixabay.com

Das Stadtteilbüro Grübentälchen bietet kostenlose Unterstützung bei der Erstellung von Lebenslauf und Anschreiben an. Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil und aller Altersgruppen können sich mit ihren Unterlagen an das Team des Stadtteilbüros wenden und gemeinsam die Bewerbungsunterlagen bearbeiten.

Terminvereinbarung unter Tel. 0631 – 680 316 90 oder stadtteilbuero-
gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de

Neue ehrenamtliche Mitarbeiterin im Stadtteilbüro

Wir freuen uns über unsere neue Ehrenamtliche, Frau Dominique Heil, geboren in Kaiserslautern, nach Jahren außerhalb wieder in die Heimat zurückgekehrt und jetzt mit ihrer Familie wohnhaft im Grübentälchen.

Frau Heil möchte eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen ins Leben rufen, weil Angehörige von psychisch kranken Menschen oft mitbetroffen sind und auch unter hohem Leidensdruck stehen. Mit seinen Fragen und Nöten nicht allein zu sein, ist ein tragender Aspekt der Selbsthilfe.

Frau Heil ist selbst betroffene Angehörige, die sich Wissen und Erfahrung angeeignet hat und deshalb anderen Betroffenen Treffen zum Erfahrungsaustausch, gemeinsamer Suche nach möglichen Bewältigungsstrategien oder nur Zuhören anbietet.

Bislang ist es zu mehreren entlastenden Einzelgesprächen gekommen.

Das PlauderKaffee im Grübentälchen ist eröffnet!

Pünktlich um 16.00 Uhr am 31. Januar 2020 öffnete ein Team des Stadtteilbüros die Tür des Stadtteilbüros, um die zahlreichen Interessenten zu empfangen, die der Einladung gefolgt waren. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck wurde angeregt diskutiert und schnell kam es zu Terminabsprachen für Wanderungen, Spiele-Nachmittage und gemeinsame Koch-Events.



Das erste PlauderKaffee im Stadtteilbüro

Wie ist die Idee zur Gründung des PlauderKaffees im Grübentälchen entstanden?

„Wir wollen die Möglichkeit bieten, Menschen aus der Nachbarschaft zusammenzubringen, um in ungezwungener Atmosphäre miteinander zu reden und Ideen auszutauschen“ kommentiert Eva Maria Dreykorn, Initiatorin des PlauderKaffees. „Außerhalb des Berufslebens wird es immer schwieriger, Kontakte zu knüpfen und Gleichgesinnte kennenzulernen. Das PlauderKaffee bietet hierfür eine geeignete Plattform.“

Jeden letzten Freitag im Monat ist das PlauderKaffee von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Es bedarf keiner Anmeldung - Menschen verschiedener Alters- und Interessengruppen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und Anregungen zur Gestaltung der monatlichen Treffen.

Eva Maria Dreykorn

Warum habe ich mich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Stadtbüro Grübentälchen entschieden?

Nach einem erfüllten Berufsleben als Kommunikationstrainerin und Coach möchte ich meinem „Dritten Lebensalter“ einen zusätzlichen Sinn geben. Ich habe in letzter Zeit viele ältere Menschen kennengelernt, die sich aus dem aktiven Leben zurückgezogen haben, um dem modernen Zeitgeist zu entfliehen, statt die Vorteile des Alters zu genießen.



Unsere physische Leistungsfähigkeit lässt nach, doch die geistige Fitness bleibt bis ins hohe Alter bestehen. Und die sollten wir nutzen.

Ich zitiere gern Molière, bedeutender französischer Schriftsteller, der sagte:

„Die Dinge haben den Wert, den man ihnen verleiht.“

Das bedeutet, wenn ich mich selbst alt und außerhalb des modernen Lebens sehe, wirke ich auf die Menschen alt. Eine agile ältere Dame aus meinem Bekanntenkreis brachte es einmal auf den Punkt: „Wenn Menschen denken, dass sie alt und gebrechlich sind, werden sie sich verhalten, wie alte mürrische Greise.“

Gemeinsam mit meinem Mann haben wir im Stadtteilbüro Grübentälchen das „**PlauderKaffee**“ gegründet. Getreu dem Motto „Lebendige Nachbarschaften fördern und den sozialen Zusammenhalt stärken“ wollen wir Menschen zusammenführen, um neue Ideen und Anregungen für mehr Lebensfreude auszutauschen.

Ich freue mich auf interessante Menschen, die sich gemeinsam mit uns neuen Herausforderungen stellen.

Eva Maria Dreykorn

PLAUDER KAFFEE



JEDEN
LETZTEN FREITAG
IM MONAT | 16 UHR

- LERNEN SIE NETTE MENSCHEN KENNEN •
- TAUSCHEN SIE IDEEN, TIPPS & ANREGUNGEN AUS •

UNSER TEAM FREUT SICH AUF IHR KOMMEN!

STADTTEILBÜRO GRÜBENTÄLCHEN
Friedenstraße 118 | 67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631 – 680 316 90
www.gruebentaelchen.de

Veranstaltet von:

STADTTEILBÜRO
GRÜBENTÄLCHEN

Gefördert von:

ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK
Pfalz
Neue Arbeit Westpfalz


STADT
KAISERSLAUTERN


Programm
Soziale Stadt

Betreuungsvereine Kaiserslautern beraten im Stadtteilbüro

Die Betreuungsvereine Kaiserslautern informieren kostenlos zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

jeden Mittwoch von 9:00-10:30 Uhr im Stadtteilbüro Innenstadt-West in der Königstraße 93

und

jeden Mittwoch von 11:00-12:30 im Stadtteilbüro Grübentälchen in der Friedenstraße 118

Spielenachmittag im Stadtteilbüro

Jeden 2. Freitag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr trifft sich eine Gruppe im Stadtteilbüro Grübentälchen und spielt gemeinsam verschiedene Karten- und Gesellschaftsspiele.



Weitere Mitspieler sind herzlich eingeladen einfach vorbeizukommen und mitzuspielen.

Nächster Termin: Freitag, den 13.März, von 16.00-18.00 Uhr

Das Stadtteilbüro hat eine Litfaßsäule!



Biete: Ich passe auf Ihre Katze auf - Günstige Fotoaufnahmen für Familienfeiern

Suche: Haus/Wohnung im Grübentälchen – Jeansstoffe – Arztrömene - Woll- und Stoffreste - Nachhilfe in Englisch - Bilderbücher zweisprachig

Das sind nur einige Auszüge aus unserer Palette „Suche“ und „Biete“.

Die Litfaßsäule kann während der Öffnungszeiten des Stadtteilbüros genutzt werden. Wer ein Angebot/Gesuch veröffentlichen möchte, kann sich an das Team des Stadtteilbüros wenden. Die Herstellung der Kontakte läuft dann über uns.

Darüber hinaus informieren wir über Veranstaltungen und Angebote im Quartier, z. B. des AWO Seniorenhauses Alex Müller, NILS-Wohnen im Quartier, Pfarrei St. Norbert, Christuskirche, Mein Seelentröpfchen, Krebsgesellschaft, A Beta Place, Alzheimer Gesellschaft u. a. sowie des Stadtteilbüros.

Ute Rottler



Kostenloses Übersetzungsangebot „Arabisch - Deutsch“ im Stadtteilbüro Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen bietet kostenlose Übersetzungshilfe für Arabisch - Deutsch an.

Jeden Mittwoch ist von 14:00 – 16:00 Uhr ein Dolmetscher für Arabisch vor Ort, der kostenlos bei der Übersetzung von Unterlagen hilft. Eine Beglaubigung der Unterlagen ist nicht möglich. Individuelle Termine können auch nach Bedarf ausgemacht werden.

Kontakt: Stadtteilbüro Grübentälchen,
Friedenstraße 118, Tel. 0631 – 680 316 90

تقديم خدمة إجراء ترجمة مجانية للغتين العربية والألمانية ضمن
مكتب حي غريبنتلشن

يقدم مكتب حي غريبنتلشن خدمة إجراء ترجمة مجانية للغتين العربية والألمانية ضمن المكتب. يتواجد في مكتب الحي كل يوم أربعاء من الساعة 14 ولغاية الساعة 16 مترجم للغتين العربية والألمانية يساعدكم في الترجمة غير المحلفة لوثائقكم.

وتبعاً للحاجة يمكن إجراء مواعيد شخصية.

، هاتف: 118 للاتصال: مكتب حي غريبنتلشن، فريدنشتراسه
0631-680 316 90

Das Stadtteilbüro Grübentälchen ist Refill-Station

Kostenlos
Leitungswasser
abfüllen

Während der
Öffnungszeiten
kann im
Stadtteilbüro

kostenlos Leitungswasser in mitgebrachte
Flaschen abgefüllt werden.



Das Stadtteilbüro beteiligt sich damit an der Initiative Refill, die deutschlandweit Einrichtungen zum Mitmachen aufruft, um den Plastikverbrauch zu mindern.

Leitungswasser hat in Deutschland eine hervorragende Qualität und wird von den Wasserbetrieben ständig überprüft. Es kann daher bedenkenlos getrunken werden. Auch geschmacklich braucht sich unser Lautrer Wasser vor deutlich teureren Wässern aus dem Geschäft nicht zu verstecken!

Alexandra Wolf

Mittagstisch, auch für BürgerInnen

Die DiPro versteht sich als inklusive Einrichtung im Stadtteil und steht interessierten Mitbürgern jederzeit offen. Gerne sind Sie eingeladen, den Mittagstisch (von 12- 13 Uhr) mit dem schönen Blick aus der Kantine (in der Friedenstraße 106) im Obergeschoss zu nutzen: Für nur **4 Euro** können Sie hier nach Voranmeldung (0631-340699-0) ein reichhaltiges Mittagessen mit Nachtisch bekommen!

Die aktuellen Speisepläne finden Sie im Stadtteilbüro und im Internet unter <http://www.simotec-kochwerk.de/de/dienstleistungen/gemeinschaftsverpflegung>

#sogehhteamwork karriere.regiocom.com



snt  regiocom

Bewirb dich jetzt!

Als Kundenbetreuer, Teamleiter oder Trainer (m/w/d)

snt-regiocom Kaiserslautern GmbH • Mainzer Str. 118 • 67657 Kaiserslautern
jobs@regiocom-kaiserslautern.com • karriere.regiocom.com
Tel.: + 49 631 41438 2424 oder mobil: +49 173 4184131

Bereit für DEINE ZUKUNFT! Azubi 2020

 ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK Pfalz

Das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz beschäftigt, fördert und unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen und Langzeitarbeitslose in der Pfalz und Saarpfalz. Christliche Werte sind uns wichtig.

Interesse? Dann starte bei uns ins Berufsleben. Wir bilden aus:

- > Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- > Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- > Koch (m/w/d)

Deine Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Laura Begander | Tel. 06371 6188-23 | E-Mail: lbegander@gemeinschaftswerk.de

www.GEMEINSCHAFTSWERK.de/mitarbeit

Protest der Landwirte - Traktor-Konvoi fährt im November durch die Stadt

Anfang November gab es ein außergewöhnliches Bild im Grüentälchen: 90 Schlepper starteten ihre Protestfahrt in der Donnersbergstraße.



Der Traktor-Konvoi mit rund 90 Schleppern fuhr zunächst durch die Donnersbergstraße

Sie fuhren quer durch die Stadt und protestierten gegen das Agrarpaket der Bundesregierung, insbesondere gegen die Düngeverordnung.

Die Route startete in der Donnersbergstraße, führte durch die Eisenbahnstraße, weiter über Lothringer Eck und Merkurstraße bis zum Parkplatz von Ikea.

Die Teilnehmer kamen aus der ganzen Pfalz, dem Donnersbergkreis und Landkreis Kusel, aber auch aus dem Saarland und Rheinhessen.



Auf vielen Traktoren waren Protestplakate angebracht

Der Protest richtet sich gegen das verabschiedete Agrarpaket, insbesondere gegen

die Düngeverordnung. Nach dieser sollen Landwirte künftig weniger Dünger aufbringen und die Zeiten, in denen nicht gedüngt werden darf, werden verlängert. Dies trifft insbesondere kleinere Betriebe hart.

Alexandra Wolf

Kita „Mobile“ wird zur „Ackerkita“ 2020

Schon seit vielen Jahren verfügt die Kita „Mobile“ im A sternweg über einen eigenen, bewirtschafteten Nutzgarten. Hier wird gemeinsam mit den Kindern gesät, gepflegt und geerntet.



In der Kita „Mobile“ wird gemeinsam mit den Kindern ein Nutzgarten bewirtschaftet (Bild: pixabay.com)

Mit Beginn der Gartensaison wird nun die Kita „Mobile“ zur „AckerKita“. Unterstützt durch Rudi Radieschen, Karla Kartoffel oder Tilda Tomate vermittelt das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“ den Kindern durch spielerisches und praktisches Erleben eine Möglichkeit, die Natur mit all ihren Sinnen zu erleben und wahrzunehmen. Die Kinder können sich mit ihrem Lebensraum auseinandersetzen und Erfahrungen sammeln.

Schon jetzt sind wir gespannt, was alles wächst, freuen uns auf die Ernte und hoffen, dass viele Anwohner unsere „AckerKita“ besuchen kommen.

Telefonkette für Seniorinnen und Senioren



Eine Telefonkette soll Sicherheit vermitteln und soziale Einsamkeit verhindern (Bild: pixabay.com)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin seit letztem Jahr Ihre Gemeindegeschwester plus in Kaiserslautern. Mein kostenfreies Beratungsangebot wird sehr gut angenommen. Aus meiner kurzen Erfahrung kann ich sagen, dass die Beratungsanliegen alter Menschen alle ähnlich liegen. Die meisten hochbetagten Menschen die ich kennengelernt habe leben alleine. In der Regel sind sie verwitwet, die Kinder wohnen nicht in unmittelbarer Nähe, Freunde und Bekannte sind bereits verstorben. Einsamkeit ist ein zentrales Thema, dass die meisten alten Menschen bewegt und woraus Unsicherheit und verschiedenste Problematiken entstehen.

Da es zu meiner Aufgabe als Gemeindegeschwester plus gehört, die Lebensqualität älterer Menschen zu fördern und zu verbessern, möchte ich versuchen eine Telefonkette zu organisieren. Die Telefonkette soll Sicherheit vermitteln und soziale Einsamkeit verhindern.

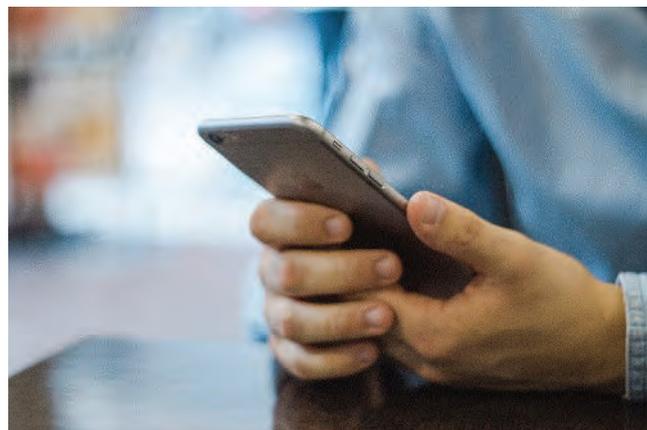
Eine Telefonkette bedeutet, eine Gruppe von 5-7 Personen ruft sich täglich zu einer vorher vereinbarten Uhrzeit an und erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Anderen. Jeder Gruppe hat einen Kapitän, dieser startet mit der Kette, Kapitän ruft A an, A ruft B an usw., das letzte Kettenmitglied ruft wieder den Kapitän an, somit

ist die Kette beendet. Die Telefonkette soll keine Plauderstunde werden, sie soll lediglich dazu dienen, sich um das Wohlbefinden des anderen zu erkundigen und bei Bedarf Hilfe zu organisieren.

Sollte die Kette unterbrochen werden, weil niemand an das Telefon geht, wird nach 15 Minuten nochmals angerufen, sollte wieder niemand an das Telefon gehen, wird der Kapitän informiert. Der Kapitän verfügt über Notfallnummern (Verwandte, Nachbarn oder sonstige), die zu Beginn der Kette von jedem hinterlegt wurden.

Wichtig ist, dass die Telefonkette KEINEN NOTRUF ERSETZT, eine Telefonkette dient dazu Sicherheit im Alter zu vermitteln!

Die Telefonkette verfügt über einen Leitfaden, Notfalladressen und eine Selbstverpflichtungserklärung, die mir von dem Seniorenbüro aus Wattenscheid zur Verfügung gestellt wurde.



Die Telefonkette ersetzt keinen Notruf (Bild: pixabay.com)

Wenn Sie Interesse haben sich an diesem Projekt zu beteiligen, würde ich mich freuen, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen.

Telefonisch bin ich von **Montag-Donnerstag** unter der Nummer

0631-3654087 erreichbar.

Sie dürfen mich auch gerne in meiner **Sprechstunde** besuchen.

Montag von 10:00-12:00 Uhr im Stadtteilbüro in der Leipziger Straße 150

Dienstag von 10:00-12:00 Uhr im Stadtteilbüro Königsstraße 93

Donnerstag von 13:00-15:00 Uhr im Stadtteilbüro Friedensstraße 118

An dieser Stelle möchte ich mich nochmal bei Herrn Bielawa vom Seniorenbüro in Wattenscheid, für die Bereitstellung des Konzepts der Telefonkette bedanken.

Ihre Gemeindeschwester plus

Nicole Beitelstein



Das Projekt Gemeindeschwester plus wird vom Land Rheinland-Pfalz und den Krankenkassen finanziert.

Infoveranstaltung zur Telefonkette

Am 14. April ab 16:00 Uhr in der „Guud Stubb“, „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen, Friedenstraße 63, 67657 Kaiserslautern.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihr Kommen.



Sprechstunde der Gemeindeschwester Plus im Stadtteilbüro Grübentälchen



Frau Beitelstein hat ein offenes Ohr für hochbetagte AnwohnerInnen, die aber nicht pflegebedürftig sind. Sie ist Ansprechpartnerin bei Sorgen und Nöten, insbesondere wenn es darum geht dass die Bewältigung des Alltags immer schwerer fällt. Gemeinsam mit Angehörigen sollen Möglichkeiten und Wege gefunden werden den Betroffenen solange wie möglich ein selbstständiges Leben zu Hause zu ermöglichen.



Die Sprechstunde der Gemeindeschwester ist immer donnerstags von 13:00 – 15:00 Uhr im Stadtteilbüro Grübentälchen.

Telefonisch erreichen Sie Frau Beitelstein unter der Rufnummer (0631) 365-4087

Geschichten aus dem Viertel: Pension Bobot – eine „Insel“ im Häusermeer

In der Nordbahnstraße 40 liegt - von hohen Bäumen umrahmt - eine „Insel“ im Häusermeer - die Pension Bobot, geführt von Stana Bobot.



„Pension Bobot“ in der Nordbahnstraße

1956 wurde das (Wohn)haus für die Familie Robert Christmann, jun., gebaut, die auf den umliegenden Flächen eine Friedhofsgärtnerei betrieb. Für die Enkelin Stana, die in dem Haus aufgewachsen ist, kam nach dem Tod der Großeltern ein Verkauf des Hauses, nicht infrage – und obwohl sie Französisch und Musik studiert hatte – fasste sie mit ihrem Ehemann den Entschluss, in dem Haus eine Pension zu eröffnen.

1988 wurde mit dem Umbau begonnen, der dann 1991 abgeschlossen war; nächstes Jahr wird die Pension 30 Jahre bestehen. Die Bauarbeiten wurden von dem benachbarten Maler und Gipser Silvio Canizzo durchgeführt, der sich im Frühstücksraum durch ein Schachbrett an der Decke verewigt hat.

Gestartet wurde zunächst mit 3, dann wurde auf 5 Zimmer vergrößert.

Für Stana Bobot stand von Anfang an fest, dass sie die Pension mit Leib und Seele und Liebe führen werde; eine Vergrößerung kam nie infrage, die selbständige Führung lag und liegt ihr am Herzen.

Sie selbst beschreibt ihre Pension als ihre „Seelennahrung“: schon mit dem Eintritt eröffnet sich eine andere, besondere Welt. Zimmer und Aufenthaltsraum mit Klavier, Antiquitäten und Bildern ihres Sohnes Anas bestückt, der Blick in einen verwunschenen Garten mit hohen Bäumen und Sträuchern...



Der Frühstücksraum der Pension

Ihre Gäste waren und sind stets bunt gemischt: vom Stardirigenten über Touristen, Monteure, Studenten bis hin zu „Gauern“... von 1 Übernachtung bis zu 3 Jahren... Pensionsgäste, die regelmäßig kommen, einige schon seit 1998... ihr Publikum erreicht sie über Internet/eigene Website, Touristeninformation, Weiterempfehlung... Frühstück auf Wunsch und stets individuell...



Jedes Zimmer ist individuell gestaltet

Auf Veränderungen/Wandel von damals bis heute angesprochen erwähnt sie, durch die

Arbeit ihre Menschenkenntnis vertieft und auch gelernt zu haben, sich abzugrenzen und eigene Bedürfnisse wahrzunehmen. Bereits durch eine Anfrage am Telefon kann sie „diagnostizieren“, mit welchen Menschen sie es zu tun hat, ob sie „passen“ oder Probleme machen werden. Sie ist nicht mehr bereit, ihrer Miete „hinterherzulaufen“, Müllberge zu entsorgen und persönliche Dinge ins Gefängnis „nachzutragen“. Jetzt besitze sie die Fähigkeit, „Seelenverwandte herauszufiltern“, die das Besondere ihrer Pension schätzen, Menschen, bei denen „die Chemie“ passt.



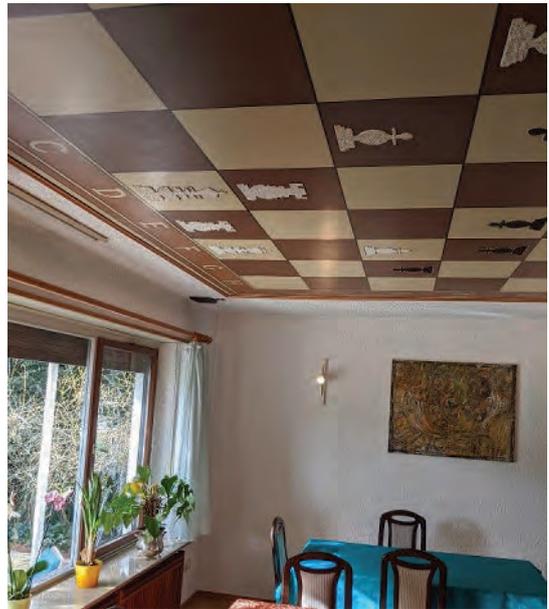
Die Pension bietet viele Blicke ins Grüne

Mit der „Superlage“ im Grüebentälchen ist sie sehr zufrieden, sie sitze auf einer Insel im Grünen, abgeschieden. Stana Bobot liebt die Nähe zu Volkspark und Friedhof. Friedhof bedeutet für sie Erinnerung an die Kindheit. Auf Friedhof und Friedhofsgärtnerei ist sie groß geworden, beide Orte waren für sie Spielplatz, während Großeltern und Mutter Kränze und Buketts banden und sie oft mithalf, Säрге und Gräber zu schmücken.

Am Grüebentälchen schätzt sie die gemischte Bauweise, es habe etwas Gewachsenes und es sei schön hier und das nicht nur, weil sie hier ihre Wurzeln habe. Den „schlechten Stand“ durch die Vox-Reihe bedauert sie.

Ihr schönstes Erlebnis als Pensionswirtin vermag sie nicht zu benennen. Sie habe viele interessante Menschen getroffen, tolle Gespräche geführt und Freundschaften seien entstanden. Wenn Menschen als Fremde

kommen und als Freunde gehen, bereichere sie und mache sie glücklich. Es sei für sie wie ein „Rausch“, Menschen aus Deutschland, England, Russland, Amerika und anderen Teilen der Welt kennenzulernen. Dafür ist sie sogar bereit, jeden Tag vom Saarland ins Grüebentälchen zu pendeln, auch am Wochenende. Die Fahrt – von den Staus mal abgesehen – bewertet sie positiv: es sei für sie wie die Fahrt in den Urlaub, die sie sich mit dem Hören klassischer Musik verschöne. Allerdings versuche sie, täglich ab 18 Uhr Schluss zu machen.



Der Maler und Gipser Silvio Canizzo verewigte sich mit einem Schachbrett an der Decke

Auf die Zukunft angesprochen will sie sich nicht festlegen. Sie lebe „im hier und jetzt“ und mache weiter, solange sie gesund bleibe. Allerdings habe sie, nachdem ihre Mutter nicht mehr mithelfen könne, eine gelegentliche hauswirtschaftliche Unterstützung.

Wir wünschen Stana Bobot, dass sie noch ganz lange ihre „Seelennahrung“ genießen kann!

Kontakt: Pension Bobot, Nordbahnstr. 40, 67657 Kaiserslautern, TEL 0631 47211

Ute Rottler

Fotoprojekt im Grübentälchen

„Stadtraum Kaiserslautern“ – ein Fotoprojekt der Studierenden der Hochschule Trier

Studierende der Hochschule Trier führten in Kooperation mit dem Fotografen Thomas Brenner ein Fotoprojekt in verschiedenen Stadtteilen (u.a. auch im Grübentälchen) durch.

„Jeder Stadtteil jeder beliebigen Stadt dieser Welt ist gekennzeichnet durch eine spezielle Architektur, Infrastruktur und einer Sozialstruktur. Diese soll photographisch erforscht und umgesetzt werden. Dies betrifft die Architektur, die Menschen, die dort wohnen oder arbeiten, die Freizeitangebote, das individuelle Flair des Gebietes, aber auch eine subjektive Sicht auf die Gegebenheiten. Ebenso sind Bildgeschichten der Menschen denkbar, ein Begleiten des Alltags oder der Arbeitswelt.

So entstehen Bilder von Stadtteilen und deren Bewohnern, die ein Gefühl visualisieren, Geschichten erzählen oder Zustandsbeschreibungen von bewohnten/belebten Orten sind, ergänzt durch persönliche frei künstlerische Stellungnahmen.“

Die Studenten sollten sich dabei von folgenden Fragen leiten lassen: Kann ich Menschen begleiten, wo wohnen sie, wo arbeiten sie, welche Betriebe, Institutionen gibt es, wo sind soziale Unterschiede erkennbar, wo ist Leben, wo Einsamkeit, wo Internationalität, wer arbeitet außerhalb der normalen Zeiten, wie fühlt sich dies an usw. Es können Bildergeschichten entstehen, subjektive Emotionen in Bildern, aber auch denkbare dokumentarische, inszenierte Bilder von Gebäuden, Straßen, Menschen...



Die Studierenden Max Vathke und Hala Al Jamal waren mit ihren Fotokameras im Grübentälchen unterwegs

Das Fotoprojekt wurde im Zeitraum von Dienstag, den 25.11., bis Samstag, den 30.11.19, durchgeführt. Die Studierenden Max Vathke und Hala Al Jamal machten viele Aufnahmen im Grübentälchen von Gebäuden, Wohnungen und auch BewohnerInnen.

Wir bedanken uns bei allen BewohnerInnen, die den Studierenden mit Informationen zur Seite standen und sich als Modell zur Verfügung stellten.

Zu Beginn des „Festes der 1000 Lichter“ am 20.12.19 im Unionsviertel konnte das Fotoprojekt auf der Leinwand des Union-Kinos bestaunt werden. Zusätzlich bestand die Gelegenheit, die Fotos in einer gesonderten Ausstellung im Unionsviertel am 20. und 21.12.19 zu besichtigen.



Ute Rottler

E-Scooter im Grübentälchen



E-Scooter können nun auch in Kaiserslautern ausgeliehen werden

Seit Anfang Januar gibt es auch in Kaiserslautern E-Scooter (von der Firma TIER) zum Ausleihen. In der Startphase wurden 350 Scooter der neusten Generation mit austauschbaren Batterien in Kaiserslautern aufgestellt. Zu finden sind die E-Roller insbesondere an zentralen Verkehrsknotenpunkten sowie belebten Bereichen der Stadt.

Die Scooter stehen den Nutzern rund um die Uhr zur Verfügung.

Durch den Einsatz von Modellen mit austauschbaren Batterien wird das tägliche Hin- und-her-Fahren der Scooter zum Aufladen in Lagerhäuser überflüssig. Mit einer neuen Flotte aus Elektrofahrzeugen kann das lokale Team in Kaiserslautern leere Batterien direkt vor Ort durch geladene Batterien ersetzen, ohne Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren nutzen zu müssen.

Für alle Neukunden in Kaiserslautern gibt es noch ein besonderes Geschenk zum Start: Mit dem Code TIERLAUTERN erhalten diese eine Freifahrt (1 € Aktivierungsgebühr entfällt + 15 Freiminuten) mit den neuen TIER-Scootern.

Um TIER-Scooter zu nutzen, lädt man sich die TIER-App runter und startet den Roller über den integrierten QR-Code. Dafür werden 1 € Aktivierungsgebühr fällig und 15 Cent pro genutzte Minute. Gezahlt werden kann bequem mit Paypal oder Kreditkarte. Nach der Fahrt kann der Roller dank des Free Floating Systems flexibel an geeigneten Stellen geparkt werden.

Hinweise zur Nutzung der E-Scooter:

- Das Mindestalter für die Nutzung der E-Scooter liegt bei 18 Jahren. Ein Führerschein wird nicht benötigt.
- Es besteht keine Helmpflicht, es wird aber das Tragen eines Helmes empfohlen.
- Fahrten mit dem E-Scooter sind über eine Haftpflichtversicherung abgesichert.
- Alkohol: Wie für Autofahrer gilt die 0,5-Promille-Grenze
- Wo darf man fahren? Auf Straßen, baulich angelegten Radwegen, gemeinsamen Geh- und Radwegen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen. Ausdrücklich verboten ist es, auf Gehwegen zu fahren.

An dieser Stelle möchten wir aber auf folgendes hinweisen: bitte achten Sie darauf wo und wie Sie die Scooter nach Gebrauch abstellen. Auf dem Bürgersteig sollte noch genügend Platz sein (mindestens eine 1,60m Gehwegbreite), dass Personen mit Rollator, Kinderwagen oder einem Rollstuhl vorbeikommen. Außerdem gelten E-Scooter als Kraftfahrzeuge. Für die Fahrer gelten die gleichen Promillegrenzen wie für Fahrer anderer Kraftfahrzeuge.

Weitere wichtige Informationen zur Nutzung der E-Scooter sowie ein Plan der Abstellverbotszonen in Kaiserslautern und welche Bußgelder anfallen bei Verstößen, gibt es auf der Homepage der Stadtverwaltung unter: https://kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/verkehr_parken/e_tretroller/

Alexandra Wolf

AWO: „Zeit verschenken“ im Ehrenamt

Wer Zeit übrig hat und diese gerne „verschenken“ möchte, findet im AWO Seniorenhaus „Alex Müller“ in der Donnersbergstraße 84 in Kaiserslautern vielfältige Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren.



So kann man sich beispielsweise im direkten Kontakt zu den Bewohnern einbringen:

- Einzelbetreuung von Bewohner/innen (z.B. Spaziergänge, Gespräche, Spiele, kleine Besorgungen)
- Mitwirkung bei Gruppenaktivitäten wie z.B. Gymnastik, Basteln / Männerwerken, Musizieren, Vorlesen, Gedächtnisübungen, Sitztanz
- Mithilfe bei Ausflügen (z.B. Rollstuhlbegleitung)
- Mitgestalten des kulturellen Angebots wie Theater, Vorträge, Musik und Tanz
- Hol- und Bringdienste innerhalb des Hauses
- Begleitung zu Terminen außer Haus
- und vieles mehr.....

Aber auch in anderen Bereichen können sich ehrenamtlich Interessierte engagieren:

- Mithilfe im Garten

- Mitwirkung bei Infoveranstaltungen
- kleinere Näharbeiten für Bewohner/innen
- Flyer verteilen
- Wäsche sortieren
- Mithilfe bei Hausmeistertätigkeiten etc.

Im Ehrenamt ist man versichert, eine Erstattung von Fahrtkosten ist möglich.

Bei regelmäßigen Treffen können Probleme, Fragen, Wünsche, Fortbildungsbedarf etc. mit dem Fachpersonal besprochen werden.

Ehrenamtliches Engagement kann vieles zurückgeben. So hat man die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Talente zu nutzen. Der eigene Wissensschatz kann erweitert werden. Der Kontakt zu Gleichgesinnten bietet die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch in geselliger Runde. Eigene Ideen können verwirklicht werden, auch kann das Ehrenamt einen guten Ausgleich zum Berufsleben bieten.

In einem unverbindlichen Gespräch im AWO Seniorenhaus kann vorab gemeinsam überlegt werden, wo die Interessen und Möglichkeiten im Ehrenamt liegen und welche Tätigkeit Spaß machen könnte, auch, wie viel Zeit man investieren und wie flexibel man ins Haus kommen möchte.

Rückmeldung eines ehrenamtlichen Helfers:

„Es macht Spaß, wenn ich den Menschen im Seniorenhaus helfen kann und dadurch meistens Dankbarkeit und Zuneigung erlebe - auch wenn es manchmal anstrengend ist. Die Arbeit mit älteren Menschen gefällt mir. Insbesondere freuen sie sich, wenn ich sie zum Einkaufen fahre und sie selbständig ihre unterschiedlichsten Artikel aussuchen können. Ob wir mit Rollator laufen oder mit dem Rollstuhl durch die Geschäftswelt fahren, es bereitet ihnen Freude – und mir ebenfalls. Auch Arztbegleitungen sind für mich ein Erlebnis, und es gibt mir ein zufriedenes Gefühl, dass ich

etwas Gutes für die Menschen getan habe. Also: hilfsbedürftigen Mensch zu helfen ist ein schönes Erlebnis.“

„Es macht mir Freude, anderen zu helfen, das ist was fürs Herz und tut auch mir selbst gut.“

(Zitat einer ehrenamtlichen HelferIn, die seit 16 Jahren im Haus tätig ist)

Interessierte können sich melden unter:

0631 / 4153131 (Frau Emmenecker / Leitung Soziale Betreuung) oder

0631 / 4153635 (Frau Landau / Sozialer Dienst)



AWO: „Letzte-Hilfe-Kurs“ - Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen

Am Samstag, 28. März 2020, findet von 10.00 bis 14.00 Uhr im AWO Seniorenhaus „Alex Müller“ ein kostenloser „Letzte-Hilfe-Kurs“ statt.

Das Lebensende und das Sterben von Menschen in unserem näheren Umfeld machen uns oft hilflos. Daher will dieses Schulungsangebot den Teilnehmenden aufzeigen, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Das Wissen, wie man schwerkranken und sterbende Menschen umsorgt und begleitet, soll selbstverständliches Allgemeinwissen werden.

Der „Letzte Hilfe-Kurs“ möchte Basiskenntnisse und einfache Handgriffe vermitteln. Es geht um praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich sein kann. Es soll Grundwissen an die Hand gegeben und ermutigt werden, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens wird thematisiert, mögliche Beschwerden im Sterbeprozess werden besprochen. Gemeinsam soll überlegt werden, wie man Abschied nehmen kann, welche eigenen Möglichkeiten und Grenzen es gibt.

Der Kurs beinhaltet an diesem Tag vier Module:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Auf persönliche Fragen, Erfahrungen und Einstellungen kann eingegangen werden. Die Teilnehmerzahl ist deshalb auf ca. zehn Personen begrenzt, daher ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Getränke und ein kleiner Imbiss werden bereitgestellt. Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei.

Das Angebot richtet sich an Familienangehörige und Freunde, aber auch allgemein an alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen.

Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon: 0631 / 4153635 (Frau Landau)



Seniorenhaus
„Alex Müller“

„Aus“ für den Lautrer Kiosk Treff

Mit Bedauern müssen wir mitteilen, dass der Lautrer Kiosk Treff im Veilchenweg 18 zum Jahresbeginn seine Pforten geschlossen hat.



Der Lautrer Kiosk Treff im Veilchenweg ist Geschichte

Täglich von 07:30 Uhr bis 20:00 Uhr waren hier Zeitschriften und sonstige notwendige alltägliche Dinge zu haben. Im Besonderen die Dienstleistungen des Paket-Shops werden von der Kundschaft schmerzlich vermisst werden.

Herr Wuppermann sieht sich angesichts seines Alters und seiner angeschlagenen Gesundheit nicht mehr in der Lage, diesen besonderen Service aufrechtzuerhalten. Und seine Ehefrau kann den Betrieb nicht übernehmen, da sie in ihre Tätigkeit als Fußpflegerin eingebunden ist.

Herr Wuppermann führte seinen Kiosk mehr als 15 Jahre. Im Laufe der Zeit kamen neben den typischen Kioskangeboten auch eine Lottoannahmestelle, ein Backshop, ein Biergarten, verschiedene (Advents)Ausstellungen und auch Warenauslieferungen dazu, die aber nach und nach reduziert werden mussten.

Herr und Frau Wuppermann danken allen Kunden für die jahrelange Verbundenheit und Treue!

An dieser Stelle möchte sich auch das Team des Stadtteilbüros für den Einsatz der Familie Wuppermann am Tag der Nachbarn im letzten Jahr bedanken.

Wir wünschen Herrn Wuppermann für die weitere Zukunft alles Gute und zwar vor allem Gesundheit!

Zur Info: Frau Wuppermann ist nach wie vor unter 0631 - 42244 für Fußpflege zu erreichen.

Ute Rottler

Aikido- Gruppe in der Christuskirche



Abteilungsleiter und Cheftrainer Manfred Bach

Trainingszeiten der Aikido-Gruppe:

Montags

17:00 – 18:00 Uhr Kinder und Schüler

18:00 – 19:30 Uhr Jugend und Erwachsene

19:30 – 21:00 Uhr Erwachsene
(Fortgeschrittene)

Mittwochs

19:00 – 21:00 Uhr Fortgeschrittene

In den Gemeinderäumen der Christuskirche (Am Heiligenhäuschen 11)

In eigener Sache: Jersey-Stoffe gesucht

Der Berufsbildungsbereich unserer Ludwigshafener Werkstätten, Betriebsstätte Oggersheim, hat im Rahmen einer Projektarbeit aus Jersey-Stoff kleine Mützen für die Neugeborenen einer Säuglingsstation des Klinikums Ludwigshafen genäht.



Gemeinsam wurden die selbstgenähten Mützen an die Säuglingsstation übergeben

Zur Info: Im Berufsbildungsbereich werden Menschen mit Hilfebedarf in den Ludwigshafener Werkstätten des Ökumenischen Gemeinschaftswerks über zwei Jahre begleitet, um eigene Fähigkeiten besser kennenzulernen und auch individuelle Förderung für weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu erfahren.

So wurde eine Gruppe von jungen Frauen dabei unterstützt, sich Fertigkeiten in der Handarbeit anzueignen, um kleine Mützen herstellen zu können. Die fertigen Mützen wurden dem Kreißaal des Klinikums Ludwigshafen zur Verfügung gestellt. Für die Teilnehmerinnen war es etwas ganz Besonderes, dass die von ihnen hergestellten Mützen tatsächlich zum Einsatz kommen.

Aus diesem Grund wurde beschlossen, weitere Mützen für die Neugeborenen herzustellen. Hierfür werden weitere Jersey-Stoffe benötigt. Wer Stoffe zu Hause hat, die er nicht mehr benötigt und sie unserer Werkstatt in Ludwigshafen spenden möchte, kann diese **im Stadteilbüro Grübentälchen abgeben.**

Alexandra Wolf



Einladung zu 20 Jahre DiPro-Kaiserslautern am 19.06.2020

Wir feiern 20 Jahre DiPro – Dienstleistung und Produktion - in der Friedendstraße 106, 67657 Kaiserslautern. Wir laden Sie ein vorbeizukommen und einen Nachmittag bei und mit uns zu verbringen.

- Tag der offenen Tür von 13:00 bis 15:30 Uhr
- Besichtigung der Produktionsräume und Vorstellung der Einrichtung
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt (Bonverkauf)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Betriebsstättenleiterin Jutta Fischer jFischer@gemeinschaftswerk.de oder 0631 340699-0

Zeig mir Dein Hobby

Dieses Mal stellen wir Gabriele Rubel vor, die das Schreiben zu Ihrem Hobby gemacht hat.



Frau Rubel zu Besuch im Stadtteilbüro

Frau Rubel hat schon in der Schule geschrieben: Märchen und Fantasiegeschichten, dann lange Zeit nichts mehr, obwohl sie während ihres gesamten Lebens immer in Gedanken in ihre Fantasiewelt eingetaucht ist. Zwar hat sie ihrer Tochter selbst erfundene Gute-Nacht-Geschichten erzählt, aber nichts davon zu Papier gebracht; Ausbildung, Arbeit und die Familie hatten sie vollauf beschäftigt – bis zur Episode mit ihrem Enkel:

In der Adventszeit 2016 saß die Familie in geselliger Runde beisammen, als der kleine Enkel sich langweilte und keine Ruhe gab. Er wünschte sich von der Oma eine eigene Geschichte und als diese auf seinen Wunsch einging, war er plötzlich ruhig, aufmerksam, konzentriert und wollte immer weitere Abenteuer erleben und auch die übrigen Familienmitglieder lauschten fasziniert.

Die Enkel von Frau Rubel lieben deren Erzählungen, weil sie frei erfunden und sie selbst Akteure der Geschichten sind. Denn es geht in den Geschichten von Frau Rubel um eine Großmutter, die die Gabe besitzt, mit ihrer Familie in eine Parallelwelt reisen zu können und dort anderen Kulturen begegnet, aber auch Drachen, Wölfen, Lichtgestalten. Zudem besteht

die Möglichkeit, auf Alltagsgegenstände aus unserer Welt, wie z. B. Handys, nicht verzichten zu müssen und sie in die Geschichte einbringen zu können.

Ihre Enkel konnten Frau Rubel dann dazu überreden, „online“ zu gehen und andere an ihrer Fantasiewelt teilhaben zu lassen. Sie halfen ihr, einen Blog einzurichten: „Die Märchenoma.com“. Frau Rubel hatte zunächst mit einer Geschichte angefangen und diese dann nach und nach „weitergesponnen“. Sie bekam für ihre spannungsreichen Beiträge nicht nur von der Familie, sondern auch von vielen Usern ein überwältigendes Feedback.



Frau Rubel schreibt am liebsten an ihrem Küchentisch

Nachdem sie ihre Geschichten mehr und mehr in der Familie zum Besten gab, kam von ihrem Neffen der Vorschlag, selber ein Buch via Internet zu verlegen. Gesagt, getan: alle haben mitgeholfen, voran ihr Enkel Sebastian, der für die digitale Bearbeitung und das Webdesign verantwortlich zeichnet, Tanita Eichert, eine Freundin der Familie mit eigenen Illustrationen - und jetzt gibt es „Ebba und die Welt des Lichts“, Band 1 (von 4) von Hanna Rubin (Künstlernamen) zu kaufen, ein Buch für Kinder ab 8 Jahren und alle jung gebliebenen Erwachsenen.

Alle 4 Bände hat Frau Rubel schon fertig gestellt, lediglich der Druck steht noch vereinzelt aus. Sie weist darauf hin, dass sämtliche Geschichten einen Lernfaktor haben und Lebensweisheiten aufgreifen. Unsere Autorin schreibt 1 x pro Woche - nur in ihrer Küche, mitten im Geschehen, oft ist der jüngste Enkel dabei, der malt oder auch schreibt, und manchmal läuft Musik. Kuli und Block liegen parat und während sie in der Küche werkelt, kommen ihr die Ideen, die sie dann zu Papier bringt. Und wenn die Geschichte ihr Ende gefunden hat, tippt sie sie in den Laptop ein.

Bei den ersten Geschichten hatte sie anfangs noch „drauf losgeschrieben“, während sie jetzt einer Struktur, einem „Gerüst“, folgt entsprechend einer Anleitung zum kreativen Schreiben, die sie einem Einfall ihres Ehemannes zu verdanken hat.

Wenn Frau Rubel ihre Fantasie schweifen und sich auf ihre Geschichte einlässt, „vergisst sie die Welt“. Für sie ist es wie Meditation, das Schreiben macht sie ruhig und entspannt.

Und wie geht es weiter? Nach dem 4. Band ist mit dieser Fantasiesaga Schluss, aber sie hat schon Ideen für weitere Geschichten im Kopf...will sich aber erst mal Zeit lassen.



„Ebba und die Welt des Lichts“ ist zu erwerben für 6,99 €

aktuell im Stadtteilbüro Grübentälchen und in der Buchhandlung „Blaue Blume“, Richard-Wagner-Str. 46, sowie weit über die Landesgrenzen hinaus in Graal-Müritz sowie Bayern, wo Bruder und Schwester wohnen.

Möchten Sie auch mitmachen und über Ihr Hobby berichten? Dann melden Sie sich bei uns! Sie können auch ein Foto schicken, das Sie beim Ausüben Ihres Hobbys oder Gegenstände, welche mit dem Hobby zu tun haben, zeigt. Es können ganz verschiedene Hobbys sein. Alles ist möglich – von A wie Auto bis Z wie Zaubern!

Ute Rottler

Kreative im Quartier

Nachdem Frau Rubel mit der Bitte an uns herangetreten war, ob sie ein paar Exemplare ihres Kinderbuches bei uns zur Ansicht auslegen könnte, haben wir uns entschlossen, Kreativen im Quartier die Möglichkeit zu geben, ihre Werke bei uns zu präsentieren: bislang sind in der Auslage unseres Schaufensters 3 Bücher von schreibenden BewohnerInnen zu bewundern.

In dieser Ausgabe möchten wir noch einen Künstler aus dem Quartier vorstellen: **Anas Bobot**.

Anas Bobot - nach sich selbst und der Kunst forschender Künstler

Anas Bobot hat schon früh mit dem Zeichnen angefangen: nach der Schule verbrachte er viel Zeit mit seiner Tante, die sich der Kalligraphie widmete, sowie seiner Oma, einer begnadeten Zeichnerin. Ihre Malerei von Blumen und Pflanzenmotiven beeindruckte ihn mit



ihrer positiven Ausstrahlung und animierte Anas zum Nachzeichnen und Nachdenken. Die Sprache der Schöpfung - was wiederholt sich; was kann man daraus lernen, wenn man sie reproduziert, waren Fragen, die ihn schon als Kind beschäftigten.

Dem Kunstunterricht in der Schule konnte er dafür weniger abgewinnen, weil es mehr darum gegangen sei, Anordnungen auszuführen statt um Inspiration. An einen Kunstkurs im Museum Pfalzgalerie bei Frau Deubig erinnert er sich gerne, hier habe er die Möglichkeit gehabt, aus Draht und Pappmaché Skulpturen zu gestalten.

Mit 14 Jahren begann sein „kreativer Ausflug“ in die Musik, er lernte E-Gitarre. Musik bezeichnet er als seine größte Inspiration, nach ihrem Klang malt er.

Während seiner Studienzeit in Wien (Psychologie und Architektur) kam er durch einen malenden Freund aus Kaiserslautern in Künstlerkreise und setzte seinen Studienschwerpunkt in den künstlerisch/handwerklichen Bereich, indem er Modellbau- und Zeichenkurse belegte. Darüber hinaus besuchte er Kurse an der Akademie der bildenden Künste und der Universität für angewandte Künste wie etwa Aktzeichnen und Drucktechnik. Er lernte Zaha Hadid, Daniel Richter und den Fotografen Matthias Herrmann kennen. Assistenzen in der Fotografie kamen hinzu.



Durch die unterschiedlichen Einflüsse war diese Phase vom Experimentieren geprägt, aber er begann auch mit dem Aufbau seines Portfolios.

Nach eigener Aussage befindet sich Anas Bobot derzeit noch immer „in der Entwicklung“ und experimentiert viel: anfangs malte er in Acryl,

mehrere Jahre mit Ölpastellstiften und neuerdings hat er sich für flüssige Ölfarben und Pinsel entschieden.

Vincent van Gogh, Egon Schiele und Frida Kahlo haben seinen Stil geprägt. Sein Hauptmotiv sind Gesichter, denn Menschen faszinieren ihn. Er malt ohne Modell, ganz selten nach Fotos. Die Augen bezeichnet er als schwierigste Herausforderung. Und er habe gelernt, keine Angst mehr vor Abstraktion zu haben.



Jedes vollendete Bild gibt ihm das Gefühl, aus Turbulenzen einen neuen Wert geschaffen zu haben, bringt ihn in Ruhe und in Frieden mit sich selbst.

Malen sei bei ihm saisonabhängig: im Frühling und Sommer sei er aktiver, da er oft draußen auf dem Balkon malt.

Trotz Aufenthalte in London, Berlin und Wien hat sich Anas Bobot ins Grübentälchen zurückgezogen. Mit dem Grübentälchen verknüpft er viele positive Erinnerungen, da er hier aufgewachsen ist, gespielt und viel mit dem Fahrrad unterwegs war. Er hat eine kleine Wohnung in der Pension seiner Eltern, sein „Refugium“ und er schätzt die besondere Atmosphäre der Pension, die „kunterbunten“ Leute, denen er dort begegnet. Viele seine Bilder verzieren die Wände der Pensionszimmer.

Wer sich für die Kunst von Anas Bobot interessiert:

- Bilder gibt es auf Instagram, Facebook sowie ein Interview bei big FM
- Zu erreichen ist er über das Stadtteilbüro Grübentälchen, das im Februar begonnen hat, monatsweise ein Bild von ihm auszustellen.



KIRCHE

KUNTERBUNT

22. März 2020

Sonntags von 15-17 Uhr
Kirche St. Norbert
Mennonitenstr. 13
Kaiserslautern



Wer kann kommen?

Alle Kinder
von 3-8 Jahren
mit Begleitperson

Weitere Termine:

Sonntag, 28. Juni

Sonntag, 27. September Kostenbeitrag

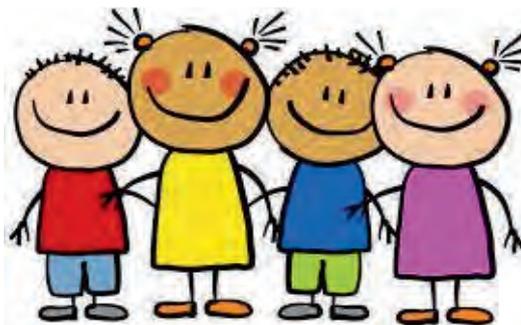
Sonntag, 6. Dezember 1€



Kontakt:

www.mariaschutz.de

Tel: 0631-341210



- Basteln
- Beten
- Büffet

Austausch des Stadtteilbüro-Teams mit den städtischen Referaten

Durch unsere Fragebogenaktion „Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht im Viertel?“ „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer wirtschaftlichen Situation?“ „Was bräuchten Sie, um sich noch wohler zu fühlen?“ „Gibt es Auffälligkeiten? Haben Sie Ideen, Anregungen für das Leben und Arbeiten im Viertel?“ sind uns zahlreiche Anregungen, Besonderheiten und auch Beschwerden von Bewohnern und Gewerbetreibenden zu Ohren gekommen.

Diese Themen, die für die Gewerbetreibenden und Bewohner des Quartiers von Bedeutung sind, haben wir der Stadtverwaltung zur Kenntnis gebracht.

Es war uns zum einen wichtig, Hintergrundwissen zu erhalten und die Interessenlage/Sicht der Stadt zu dem Vorbringen kennenzulernen, aber auch Vorhaben der BewohnerInnen/Gewerbetreibenden anzuregen.

Die städtischen Referate Stadtentwicklung, Stadtbildpflege, Recht und Ordnung, Gebäudewirtschaft und Grünflächenamt haben sich zu Austauschtreffen bereit erklärt, in denen wir die von Ihnen, liebe Leser, aufgeworfenen Impulse, Fragen und Handlungsbedarfe diskutieren konnten.

Wir möchten zunächst die Ergebnisse der Gespräche mit den Referaten Stadtentwicklung und Recht und Ordnung vorstellen:

Vorbringen Stadtteilbüro	Stellungnahme Referat Stadtentwicklung
<p>Es fehlt ein Bebauungsplan fürs Grübentälchen</p>	<p>Die städtebauliche Entwicklung des Grübentälchens hat sich auf der Grundlage mehrerer Bebauungspläne vollzogen. Aus formellen Gründen sind diese heute zwar nicht mehr rechtskräftig. Die auf der Grundlage der Bebauungspläne realisierte Bebauung prägt jedoch maßgebend die jeweilige Situation und bildet somit einen Beurteilungsrahmen für künftige Bauvorhaben, so dass die Notwendigkeit einer flächigen Überplanung nicht besteht. Dies stellt im Übrigen keine Sondersituation dar, sondern gilt analog für viele andere städtische Teilbereiche.</p> <p>Für Bauvorhaben ist daher das „Einfügen in die Eigenart der näheren Umgebung“ zu beachten.</p> <p>Die bei der Stadtverwaltung angebotene Bauberatung kann hierzu frühzeitig Hilfestellung geben.</p>
<p>Hinweisschilder auf Gewerbebetriebe im Wohngebiet und Mainzer Straße</p>	<p>Für Wohngebiet nicht möglich Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es durch eine Vielzahl von einzelnen Hinweisschildern mit unterschiedlicher Gestaltung zu einer Überfrachtung des öffentlichen Raums kommt und die jeweilige Werbung nur sehr begrenzte Wirkung zeigt. Daher wird grundsätzlich eine planerisch geordnete gemeinschaftliche Werbung angestrebt. Ansprechpartner: Referat Stadtentwicklung (Sondernutz.)</p>

<p>Schnelleres Internet für IT-Firmen</p>	<p>Nach einer vorliegenden Auswertung haben nur 5 % der städt. Bevölkerung Schwierigkeiten mit der Anbindung. Im Zusammenhang mit der Forcierung des 5G Netzes sind zudem weitere Verbesserungen in Vorbereitung.</p>
<p>Mehr Parkbänke/Sitzmöglichkeiten für ältere Menschen auf dem Weg zum Einkaufen</p>	<p>Eine Bedarfsfeststellung soll durch das Stadtteilbüro erfolgen. Hierauf basierende Vorschläge sind dann mit den Referaten und Leitungsträgern abzustimmen.</p>
<p>Gärten des Grauens (Schottergärten) Einhalt gebieten</p>	<p>Die Umgestaltung zu „Schottergärten“ wird sowohl gestalterisch als auch ökologisch stark kritisiert. Es sollte das Bewusstsein geschärft werden, naturnahe Gärten als Lebensraum für Menschen, Pflanzen und Tiere zu erhalten.</p>
<p>Straßensanierung</p> <p>Sackgasse „Am Heiligenhäuschen“ (Fußgängerübergang zur Mannheimer Straße)</p> <p>Gut-Heim-Straße</p>	<p>Gemäß Information der Tiefbaukoordinierung ist von folgenden Terminketten auszugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Am Heiligenhäuschen“ (Fußgängerübergang zur Mannheimer Straße) -Ausbau geplant in 2020; Eine Infoveranstaltung hierzu ist geplant • „Gut-Heim-Straße“ (von Dornen- bis Mennonitenstraße) - Planung 2020; Ausbau 2021/2022; Kanal: Inlinersanierung (2019)

<p>Vorbringen Stadtteilbüro</p>	<p>Stellungnahme Referat Recht und Ordnung</p>
<p>Gefahrensituationen:</p> <p>Bahngleise in der Nordbahnstraße werden als Weg benutzt, um schneller in die anderen Stadtteile zu kommen</p> <p>Asternweg:</p> <p>Gefahr für spielende Kinder/Kita: zu schnell fahrende Autos – kein Hinweisschild 30 in der Straße / nur am Ende Fahrbahnmarkierung / Straße wird als Durchgangsstraße benutzt, sogar 40 t LKW's fahren durch</p>	<p>Seitens der Polizei liegen hier keine Erkenntnisse vor, die Bundespolizei wird die Situation prüfen.</p> <p>Die Straße befindet sich in einer 30km-Zone. Die Beschilderung sowie Markierung „30 km“ auf der Straße wird nur zu Beginn der jeweiligen Zone aufgebracht.</p> <p>Öffentlicher Verkehrsraum ist für LKW Verkehr frei nutzbar. Fahrer vertrauen oft auf PKW-Navigationsgeräte und kommen so in die Seitenstraßen.</p> <p>Es wird geprüft werden, ob eine Geschwindigkeitsmessung in diesem Bereich möglich ist.</p>

<p>Anlieger/Nebenstraße zu Mainzer Str.: Tempo 30 wird nicht eingehalten und auf Höhe Buchbinder wird gegen die Fahrtrichtung rausgefahren: Gefahrensituation für einbiegende Fahrzeuge, Einbiegestelle zu eng für LKWs</p> <p>Unfallgefahr wegen zugeparkter Kreuzung</p> <p>-Bereich Stadtparkasse Kreuzung Am Heiligenhäuschen/Tirolfstr.</p> <p>-Bereich Barbarossa-Bäckerei/ Einmündung Friedenstraße</p> <p>-Überquerung Friedenstr. in Höhe Ottos Imbiss zu Barbarossa-Bäckerei</p> <p>Friedenstraße wird abends und nachts als Rennstrecke missbraucht (bis zu 100 km werden gefahren)</p> <p>Kein Fahrradweg</p> <p>Bushaltestelle Gärtnerestraße: unmittelbar dahinter Fußgängerüberweg – den haltenden Bus überholende Fahrzeuge gefährden Kinder auf Schulweg, die Zebrastreifen benutzen, da keine Einbuchtung für Bus</p> <p>Friedenstraße/Höhe Ginsterweg wegen parkender Autos/keine gute Sicht für Kinder auf dem Weg zur Grundschule</p> <p>→Zebrastreifen</p> <p>→Sicherung Einhaltung Verkehrsregeln durch verstärkte Verkehrskontrolle Ordnungsamt</p>	<p>Die Schleppkurve zum Einbiegen in die Seitenstraße der Mainzer Straße ist nicht groß genug für Fahrzeuge über 7,5 t. Die Einfahrt in die Mennonitenstraße ist unproblematisch. Zur gesicherten Abbiegung sollten Lastzüge bzw. 40 t-LKW über die Kreuzung Mainzer Straße / Hilgardring fahren/ wenden. Um dann in Fahrtrichtung in die Seitenstraße Mainzer Straße einbiegen zu können.</p> <p>Die Autostreife fährt diesen Bereich ab. Es besteht die Möglichkeit der Privatanzeige.</p> <p>Mit der Markierung von Radangebotsstreifen werden sich die Sichtbeziehungen verbessern, da in diesem Bereich ein Parken nicht mehr möglich ist.</p> <p>Radar wird Kontrollen in der Nachtschicht einrichten; der Polizei liegen momentan keine Erkenntnisse diesbezüglich vor.</p> <p>Radangebotstreifen kommt mit Markierungsarbeiten im Frühjahr 2020.</p> <p>Die Überprüfung zur Verlegung der Bushaltestelle wird durchgeführt. Des Weiteren wird geprüft, ob ein Überholverbot im Bereich der Bushaltestelle während der Haltezeit des Busses eingerichtet werden kann.</p> <p>Die Oberflächenerneuerung in der Friedenstraße wird im Jahr 2020 weitergeführt. Im Zuge dieser Maßnahmen werden Fahrradangebotsstreifen markiert und das Parken auf dem „ungefestigten Grünstreifen“ unter den Bäumen gestattet. Dadurch sollten sich die Sichtverhältnisse verbessern.</p> <p>Im Rahmen der personellen Möglichkeiten werden die Bereiche kontrolliert werden.</p>
---	---

<p>Sperrung Durchfahrt/Überquerung Mainzer Str. Höhe Zschockestr./Im Grübentälchen:</p>	<p>Die Sperrung zur Querung der Fahrbahn wurde notwendig, weil sich in diesem Bereich eine Unfallhäufungsstelle herauskristallisiert hatte. Eine dauerhafte Lösung ist langfristig angedacht.</p>
<p>Keine Einhaltung der Mittagsruhe im Siedlerbereich: Lärm von Rasenmähern, Kantenschneidern</p>	<p>Die sogenannte "Mittagsruhe" ist in § 7 der 32. BImSchV (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) geregelt und geht von 13:00 bis 15:00 Uhr. Die Regelung gilt für besondere Wohngebiete, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen usw.</p> <p>Um hier einschreiten zu können, benötigen wir Zeugen, die auch bereit sind, in einem Ordnungswidrigkeitenverfahren entsprechend auszusagen oder müssen den Verursacher unmittelbar antreffen. Beamten vom Kommunalen Vollzugsdienst können unter Tel.: 365-2717 angefordert werden.</p>
<p>Schulpflicht</p> <p>Morgens und am frühen Vormittag sehr viele (Klein-)Kinder im und um den Netto-Markt</p>	<p>Wir werden uns die Situation im Rahmen der Streifenaktivitäten ansehen und dann ggf. einschreiten.</p> <p>Unentschuldigte Fehlzeiten von Schülern werden in der Regel über die Schulen gemeldet, im Rahmen des Schulgesetzes werden dann Bußgeldverfahren eingeleitet oder Schulzuführungen vorgenommen.</p>
<p>Parkplatzsituation Schandainstraße: Mitarbeiter Sanitas parken dort und es kommt zu Gefahrensituationen</p>	<p>Parken im öffentlichen Verkehrsraum ist statthaft; bei Behinderungen den Politessendienst verständigen</p>
<p>Befristung Sonderparkausweise auf 2 Std. für Pflegedienste nicht ausreichend</p>	<p>Bei Fragen bezüglich der Sonderparkausweise bitte an Tel: 3654683 Frau Andes wenden</p>
<p>Hundekot überall, im Besonderen Mainzer Straße, Grünanlage Mennonitenstraße, Am Heiligenhäuschen, Gärtnerstraße, Schulweg</p>	<p>Auch hier gilt, wir können nur tätig werden, mit entsprechenden Zeugen bzw. wenn die Behörde selbst Augenzeuge ist.</p>

Das Team des Stadtteilbüros dankt einmal allen Bewohnern und Gewerbetreibenden, die sich auf unsere Fragen einließen sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die sich die Zeit für die Beantwortung unserer Vorbringen nahmen.

In der nächsten Ausgabe stellen wir die Ergebnisse der Austauschtermine mit Grünflächenamt und Stadtbildpflege vor.

Ute Rottler

Laternenumzug der Siedler & Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V.

Schon im Spätsommer reifte die Idee mal etwas Neues zu versuchen, welches die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Kaiserslautern Ost Grübentälchen anspricht. Die Events Ostereiersuchen und Weihnachtsfeier welche wir für unsere Mitglieder und Freunde des Vereins anbieten wollten wir um ein weiteres bereichern.

Schnell war klar, dass wir mit einem Laternenumzug viele Kinder in unserer Siedlung ansprechen würden. Partner und Unterstützer fanden wir in der Kita Mobile und Donnersbergstr. sowie in der Grundschule Geschwister-Scholl. Hier wurde unsere Idee sehr gerne aufgenommen und Hilfe sowie Werbung zugesagt.

Einig war man sich auch, dass es nur ein Laternenumzug sein kann, kein Martinsumzug! Ein Martinsumzug hat immer einen kirchlichen Hintergrund, der bei uns ja nicht gegeben war.

Als Termin für unseren ERSTEN LATERNENUMZUG hatten wir schnell gefunden. Der 8. November sollte es sein.



Rund 300 Teilnehmer trafen sich am 8. November zum gemeinsamen Laternenumzug (Bild: Hr. Hanf)

Wir waren an diesem Tag sehr gut vorbereitet, an drei Stationen bekam man zu essen und trinken. Kinderpunsch, Apfelschorle oder einfach nur Wasser, Glühwein und Würstchen, alles gab es zu zivilen Preisen.

Leider spielte Petrus nicht mit, pünktlich mit dem Startschuss begann es zu regnen.

Ca. 300 Teilnehmer machten sich auf den Weg durch die Straßen unseres Stadtteils. Es war schon toll anzusehen, die vielen Laternen, die vielen Menschen. Die Schlange schien einfach nicht enden zu wollen. Eine richtige Herausforderung unfallfrei die verschiedenen Kreuzungen frei zu halten und zügig zu queren.



Der Laternenumzug lief eine große Runde durch das Grübentälchen (Bild: Hr. Hanf)

Andreas Sander vom Kinderhort Mannheimer Str. begleitete die Gesangsdarbietungen der Kinder mit seiner Gitarre. Ein Höhepunkt des Abends, so etwas gibt es halt nicht mehr so oft. Aufgrund des immer schlechter werdenden Wetters fand dieser 1. Laternenumzug ein ziemlich baldiges Ende.



Trotz Regen wurde noch gemeinsam am Feuer verweilt (Bild: Hr. Hanf)

Der Erlös aus dem Verkauf der Getränke und des Essens wurde den teilnehmenden Kindergärten und der Schule zu gleichen Teilen gespendet.

Infoveranstaltung am 17. März: Neuer Radweg in der Friedenstraße

Am Dienstag, den 17. März, um 18 Uhr veranstaltet das Stadtteilbüro Grübentälchen gemeinsam mit dem Referat Stadtentwicklung der Stadtverwaltung eine Infoveranstaltung zu den geplanten Markierungen für den Radverkehr in der Friedenstraße.



In diesem Jahr soll der Straßenbelag der Friedenstraße erneuert werden und in diesem Zuge auch Radfahrstreifen und Schutzstreifen aufgebracht werden.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, an dem Abend vorbei zu kommen und Fragen sowie Anregungen an die Stadtverwaltung zu geben.



Die Infoveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der DiPro in der Friedenstraße 106 statt.

Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, Tel. 0631 – 680 316 90 www.gruebentaelchen.de

Alexandra Wolf



Spendenübergabe an die Kindergärten: Frau Jahn, Kita Mobile, Herr Illig, 1. Vors. Siedler & Eigenheimer, Frau Kaiser, Kita Donnersbergstraße (v.l.) (Bild: Hr. Hanf)

Ein symbolischer Scheck wurde am 10. Februar in der Kita Donnersbergstraße den Leiterinnen Frau Kaiser und Frau Jahn übergeben. Herr Reuter von der GS Geschwister-Scholl konnte leider nicht anwesend sein.

Wir bedanken uns bei unseren Teilnehmern und Unterstützern!

Es wird bestimmt nicht der letzte Laternenumzug der Siedler & Eigenheimer sein.

Heinz-Hermann Hanf

Damals im Grübentälchen – Wir suchen alte Bilder

Für diese Ausgabe der Stadtteilzeitung stellte uns Herr Grobecker seine alten Bilder vom Grübentälchen zur Verfügung.

Wenn Sie auch alte Bilder aus dem Grübentälchen haben, bringen Sie diese gerne im Stadtteilbüro vorbei. Wir scannen diese ein und Sie können das Originalbild direkt wieder mitnehmen. Die Bilder veröffentlichen wir dann in einer der nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung.



Siedlung Grübentälchen 1952

Auf dem Bild ist die Mennonitenstraße/ Kreuzung Am Heiligenhäuschen zu sehen. Auf der leeren Fläche steht heute die St. Norbert Kirche. Das Haus direkt an der Kreuzung von der Mennonitenstraße und Am Heiligenhäuschen war damals das „Milchgeschäft Otto“



Der Großvater von Herrn Grobecker beim Hausbau





1960 – der Vater von Herrn Grobecker lieferte für die Odenwald-Quelle aus



Damals musste jeder ein Emaille-Schild mit seiner Hausnummer kaufen, das 100 DM kostete



Der Vater von Herrn Grobecker baute sich selbst ein Auto. Im Hintergrund sieht man den im Bau befindlichen Kirchturm der St. Norbert Kirche.



Christuskirche

Die größte Orgelshow Deutschlands kommt nach Kaiserslautern!

In einer der größten OrgelShows Deutschlands wird eine einzigartige Klangkombination aus Kirchenorgel, Elektronischer und OrchesterMusik geboten. Und zwar für ALLE. Der eine wird durch die Melodien und Songs in die Jahre seiner Kindheit, Jugendzeit entführt, andere entdecken ihre Musik wieder neu. Und das Repertoire ist sehr umfangreich, vom Phantom der Oper, über Harry Potter, Tabaluga geht es hin zu Major Tom, Gladiator, Depeche Mode, Linkin Park, OMD oder Metallica, um nur einiges aufzuzählen. Aber auch Bach, Smetana, Kygo, Queen, Beatles und ABBA sind zu hören. Gespielt auf einer Kirchenorgel, was nicht alltäglich ist.

Aber auch visuell wird das Konzert anders sein, als ein "normales" Orgelkonzert in der Kirche. Denn STARLIGHTS bringen Orgel auch auf die Leinwand, Lichteffekte fehlen natürlich auch nicht, es heißt nicht umsonst Starlights live.

Starlights live hat noch einen besonderen Hintergrund und will mit den SHOWS auch Generationen wieder zusammenbringen und somit auch etwas für die Zukunft tun.

Deshalb sind die Preise auch moderat. Alles fließt in besondere Projekte, die Erhaltung der Kirchenorgel vor Ort oder die Unterstützung der SchattenKinder, um sie vom Rand in die Mitte des Lebens zurückzuholen. Längst geht es nicht allen Kindern gut. Für SchattenKinder gibt es in Deutschland keine Berücksichtigung per Gesetz, weil es ihnen nicht schlecht genug geht. Sie leben vor unserer Haustür oder sogar nebenan, wir begegnen ihnen jeden Tag und doch sind sie für uns und auch für sich selbst unsichtbar.

(Zitat: STARLIGHTS STIFTUNG)

„Es gibt Kinder unter uns, die schon früh ihrer Kindheit beraubt werden und es als normal empfinden, weil sie es nicht anders kennen.

Sie fallen in Deutschland durch alle Raster, weil es ihnen nicht schlecht genug geht. Sie wirken auf uns unauffällig und sind dadurch für uns und sich selbst unsichtbar. Ich nenne diese Kinder SCHATTENKINDER.“ (Zitat-Ende)

Und ihnen will Nico Wieditz helfen und ist dafür in vielen Kirchen unterwegs und bietet Orgel-Shows, wo auch die Freude und der Spaß der Zuhörer nicht zu kurz kommen. Lassen Sie sich einfach überraschen und mitreißen.

Kartenvorverkauf: Pfarramt Christuskirche - Tel: 0631-42584

BOSE
PROFESSIONAL

Nico Wieditz

Starlights[®] LIVE

Die SynthPhonische Orgel ☆ Show

TABALUGA
Der Polar Express
GLADIATOR
ABBA

FLUCH DER KARIBIK
DER HERR DER RINGE
DEPECHE MODE
QUEEN

Harry Potter
METALLICA
Smetana
Bach
DIE BEATLES

DAS PHANTOM DER OPER
AVATAR
Linkin Park
WEST SIDE STORY
EVITA
OMD

28. März 2020

CHRISTUSKIRCHE KAISERSLAUTERN

Beginn: 19:00 Uhr / Einlass: 17:30 Uhr

www.starlights.live www.eventim.de

Veranstaltungen im Grübentälchen

Regelmäßige Veranstaltungen 2020

Termin	Veranstaltung	Ort
Jeden Montag	Aikido-Gruppe in der Christuskirche 17:00 – 18:00 Uhr Kinder und Schüler 18:00 – 19:30 Uhr Jugend und Erwachsene 19:30 – 21:00 Uhr Erwachsene (Fortgeschrittene)	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 11, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Jeden 2. Dienstag im Monat 19:00 Uhr	Stammtisch der Ehrenamtlichen der Krebsgesellschaft RLP e.V. und des Fördervereins „Mama/ Papa hat Krebs“ e.V.	Informations- und Beratungszentrum der Krebsgesellschaft RLP e.V., Gersweilerweg 14a, 67657 Kaiserslautern, www.krebsgesellschaft-rlp.de und www.mama-papa-hat-krebs.de
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 14:00 Uhr	Treffen der Kreativgruppe des Fördervereins „Mama/ Papa hat Krebs“ Kaiserslautern e.V. Wer gerne bastelt, näht, strickt, Schmuck und Deko herstellt, ist ganz herzlich eingeladen, mit seinem Talent das Hilfsprojekt für Kinder krebskranker Eltern zu unterstützen	Informations- und Beratungszentrum der Krebsgesellschaft RLP e.V., Gersweilerweg 14a, 67657 Kaiserslautern, www.krebsgesellschaft-rlp.de und www.mama-papa-hat-krebs.de
Jeden Dienstag 17:00 – 19:00 Uhr	Dienstags-Treff Erweiterte Vorstandssitzung, offen für alle Interessierte	Mein Seelentröpfchen e.V. – Zentrum der Seele, Mainzer Str. 54, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-36139439, www.mein-seelentroepfchen.de
Jeden Dienstag 18:00 Uhr	Gymnastikkurse in der Christuskirche Der Unkostenbeitrag beträgt 15 € p.P. Mindestteilnehmerzahl sind je Kurs 7 Personen. Anmeldung und Informationen bei Frau Doris Ritterspacher (Tel: 48110).	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 11, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Jeden Mittwoch 11:00 – 12:30 Uhr	Sprechstunden der Betreuungsvereine Kaiserslautern Kostenlose Beratung zu Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung	Im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
Jeden Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr	Kostenlose Übersetzungshilfe Deutsch-Arabisch	Im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
Jeden Mittwoch 18:00 – 19:30 Uhr	DrumWerk „DrumWerk“ steht für ein einzigartiges Erlebnis, das Musik, Tanz und Bewegung kombiniert.	Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren können sich ab sofort unter achim.bissbort@kaiserslautern.de anmelden Veranstaltungsort: Christuskirche (Am Heiligenhäuschen 11)
Jeden Mittwoch 19:00 – 21:00 Uhr	Aikido-Gruppe in der Christuskirche Für Fortgeschrittene	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 11, 67657 Kaiserslautern

Jeden 1. Mittwoch im Monat	Gottesdienst mit Frühstück Alle Interessierten sind herzlich eingeladen	St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Jeden 2. Mittwoch im Monat 14:00 – 15:30 Uhr	Hilfe im Bürokratiedschungel Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen	Ansprechpartnerin: Katharina Kuhn, Gemeinwesendiakonie Grüentälchen, Telefon: 0631/34370261 katharina.kuhn@diakonie- pfalz.de Veranstaltungsort: „Nils – Wohnen im Quartier“, Friedenstraße 63
Jeden 3. Mittwoch im Monat 15:30 – 17:00 Uhr	Stabilisierungsgruppe für Traumapatienten	Mein Seelentröpfchen e.V. – Zentrum der Seele, Mainzer Str. 54, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 36139439, www.mein- seelentroepfchen.de
Jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat 17:30 – 19:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angsterkrankungen und Depressionen	Mein Seelentröpfchen e.V. – Zentrum der Seele, Mainzer Str. 54, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 36139439, www.mein- seelentroepfchen.de
Jeden Donnerstag 13:00 – 15:00 Uhr	Sprechstunde der Gemeindegeschwister Plus	Im Stadtteilbüro Grüentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Bipolare Störung und Psychose	Mein Seelentröpfchen e.V. – Zentrum der Seele, Mainzer Str. 54, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 36139439, www.mein- seelentroepfchen.de
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch kranken Menschen Erfahrungsaustausch, gemeinsame Suche nach möglichen Bewältigungsstrategien	Stadtteilbüro Grüentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Jeden Donnerstag 14:30 Uhr	Offene Entspannungsgruppe für Krebspatienten und Angehörige Entspannungseinheit mit anschließendem Gesprächskreis	Informations- und Beratungszentrum der Krebsgesellschaft RLP e.V., Gersweilerweg 14a, 67657 Kaiserslautern,
Jeden Freitag 15:00 – 17:00 Uhr	Offener Treff	Mein Seelentröpfchen e.V. – Zentrum der Seele, Mainzer Str. 54, 67657 Kaiserslautern
Jeden 2. Freitag 16:00 – 18:00 Uhr	Gesprächskreis zur Hochsensibilität	Mein Seelentröpfchen e.V. – Zentrum der Seele, Mainzer Str. 54, 67657 Kaiserslautern
Jeden 2. Freitag 16:00 – 18:00 Uhr	Spielenachmittag	Stadtteilbüro Grüentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90

März 2020

Termin	Veranstaltung	Ort
Mo. 02. März 14:30 – 17:30 Uhr	Treffen der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz Selbsthilfegruppe Stammtisch für Angehörige, Betroffene und Interessierte von Demenzerkrankten. Es handelt sich um einen Freizeittreff, ein gemütliches Miteinander, zur Unterhaltung und zum Gedankenaustausch. Teilnahme ohne Anmeldung.	Treffpunkt: Gasthaus „Quack“, Entersweilerstraße 74, Ansprechpartner: Herr Wendel Tel. 0631-3403608
Fr. 06. März 15:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen (Simbabwe)	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 11, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584
Mo. 09. März 14:00 Uhr	Hilfe im Bürokratiedschungel Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen	Ansprechpartnerin: Katharina Kuhn, Gemeinwesendiakonie Grübentälchen, Telefon: 0631/34370261 katharina.kuhn@diakoniep- pfalz.de Veranstaltungsort: „Nils – Wohnen im Quartier“, Friedenstraße 63
Di. 10. März 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Do. 12. März 15:00 Uhr	Schlager und mehr ... Mit Schlagersängerin Regina K.	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Di. 17. März 18:00 Uhr	Infoveranstaltung: Radweg in der Friedenstraße	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90 Veranstaltungsort: DiPro, Friedenstraße 106
Do. 19. März 14:30 Uhr	„Frühlingserwachen“ Melodien zum Mitsingen mit Winfriedo & Erika	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Do. 19. März 15:00 Uhr	Frauen als Pfarrerinnen Erfahrungen mit Frau Pfarrerin Westrich und Frau Silke Stein	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Fr. 20. März 15:00 – 18:00 Uhr	Treffen der Selbsthilfegruppe „Demenz“ Kaiserslautern Angehörige von Alzheimer- und anderen Demenzerkrankten treffen sich . Nach Absprache ist das Mitbringen von Erkrankten, die in dieser Zeit im Hause betreut werden, möglich.	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635

So. 22. März 15:00 Uhr	Kirche Kunterbunt Für alle Kinder von 3-8 Jahren	St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Di. 24. März 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Mi. 25. März 14:30 Uhr	„Old & Mobile“ Schlager, Rock und Pop aus den 60iger und 70iger Jahren	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Fr. 27. März 14:30 Uhr	Schlagercafé „Dreiviertelakt“ Betreutes Tanzangebot in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Selbsthilfegruppe Kaiserslautern	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Fr. 27. März 16:00 Uhr	PlauderKaffee In unserem PlauderKaffee können Sie: nette Menschen kennen lernen, miteinander reden, Ideen, Tipps und Anregungen austauschen	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Sa. 28. März 10:00 – 14:00 Uhr	„Letzte-Hilfe-Kurs“ Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen Kurs für Familienangehörige, Freunde und Interessierte Anmeldung: Tel. 0631 – 41 530	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Sa. 28. März 19:00 Uhr	Starlights – die Syntphonische Orgelshow Kartenvorverkauf: Pfarramt Christuskirche, Einlass ab 17:30 Uhr	Christuskirche Am Heiligenhäuschen 11, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-42584

April 2020

Termin	Veranstaltung	Ort
Do. 02. April 15:00 Uhr	Kerweandacht	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
So. 05. April 11:00 – 14:00 Uhr	Frühlings-Brunch Kalt-warmes Büffet mit Sektempfang Anmeldung erforderlich: 0631 – 41 530	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Mi. 08. April 10:00 – 16:00 Uhr	Mode für Damen und Herren Kleiderverkauf in unserem Foyer	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Mi. 08. April 14:00 Uhr	Hilfe im Bürokratiedschungel Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen	Ansprechpartnerin: Katharina Kuhn, Gemeinwesendiakonie Grübentälchen, Telefon: 0631/34370261 katharina.kuhn@diakonie- pfalz.de Veranstaltungsort: „Nils – Wohnen im Quartier“, Friedenstraße 63

Do. 09. April 14:30 Uhr	„Musik zum Mitsingen“ Mit Winfriedo & Erika	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Fr. 10. April 14:00 Uhr	Ostereiersuche Abmarsch mit dem Osterhasen am Schaukasten Gärtnerstraße/ Schreiberstraße um 14 Uhr Mit Osternestsuchen und Eierlauf für die Kinder. Auch Kinder von Nichtmitgliedern sind zu einem Unkostenbeitrag bei Voranmeldung herzlich willkommen. Voranmeldung über Rücklaufzettel in der Siedlerpost erforderlich. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.	Siedler- & Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V., Michael Illig Tel. 0162-8656514
Di. 14. April 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
15. April	Caritas-Singkreis Mit jahreszeitlichen Liedern	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Do. 23. April 15:00 Uhr	Über die Arbeit der Gemeindeschwester Frau Beitelstein	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Fr. 24. April 14:30 Uhr	Schlagercafé „Dreiviertelakt“ Betreutes Tanzangebot in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Selbsthilfegruppe Kaiserslautern	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Fr. 24. April 16:00 Uhr	PlauderKaffee In unserem PlauderKaffee können Sie: nette Menschen kennen lernen, miteinander reden, Ideen, Tipps und Anregungen austauschen	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
Mo. 27. April 15:00 Uhr	„Gladiator am Rollator“ „Oma Frieda“ plaudert aus dem Nähkästchen ... (Kabarett mit Jutta Lindner)	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Di. 28. April 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
Do. 30. April 19:00 Uhr	Tanz in den Mai Mit Livemusik und Tanz. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Einlass: 19 Uhr Beginn: 20 Uhr	Siedler- & Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V., Michael Illig Tel. 0162-8656514, Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle Geschwister Scholl Schule

Mai 2020

Termin	Veranstaltung	Ort
Mi. 06. Mai	Caritas-Singkreis Mit jahreszeitlichen Liedern	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Do. 07. Mai 14:30 Uhr	„Maien-Klänge“ Melodien zum Mitsingen mit Winfriedo & Erika	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Do. 07. Mai 15:00 Uhr	Maiandacht Am Bildstöckchen anschließend Einkehr im Licht-Luft	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Di. 12. Mai 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
Mi. 13. Mai 14:00 Uhr	Hilfe im Bürokratiedschungel Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen	Ansprechpartnerin: Katharina Kuhn, Gemeinwesendiakonie Grübentälchen, Telefon: 0631/34370261 katharina.kuhn@diakoniefpalz.de Veranstaltungsort: „Nils – Wohnen im Quartier“, Friedenstraße 63
So. 17. Mai 15:00 Uhr	Line-Dance Mit der Line-Dance-Gruppe des Tanzsportclubs Landstuhl	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Do. 21. Mai 15:00 Uhr	Christi Himmelfahrt Im Garten der Christuskirchengemeinde	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Fr. 22. Mai 14:30 Uhr	Schlagercafé „Dreiviertelakt“ Betreutes Tanzangebot in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Selbsthilfegruppe Kaiserslautern	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Mo. 25. Mai 15:00 Uhr	Duo Calabrese Schlager aus den 50igern bis heute mit Ausflügen nach Italien Mit Brigitte & Salvatore Calabrese	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Di. 26. Mai 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-680 316 90
Fr. 29. Mai 16:00 Uhr	PlauderKaffee In unserem PlauderKaffee können Sie: nette Menschen kennen lernen, miteinander reden, Ideen, Tipps und Anregungen austauschen	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern

Juni 2020

Termin	Veranstaltung	Ort
Do. 04. Juni 15:00 Uhr	Haltagesfahrt Hunsrück und Soonwald, Geierlayhängebrücke, Simmern	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Mo. 08. Juni 15:00 Uhr	„Klassisches Sommer-Konzert“ Mit Familie Czarnecka	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Di. 09. Juni 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Mi. 10. Juni 14:00 Uhr	Hilfe im Bürokratiedschungel Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen	Ansprechpartnerin: Katharina Kuhn, Gemeinwesendiakonie Grübentälchen, Telefon: 0631/34370261 katharina.kuhn@diakonie- pfalz.de Veranstaltungsort: „Nils – Wohnen im Quartier“, Friedenstraße 63
Do. 18. Juni 14:30 Uhr	„Musikalische Urlaubsreise“ Melodien zum Mitsingen mit Winfriedo & Erika	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Do. 18. Juni 15:00 Uhr	Singe, wem Gesang gegeben Ein Liederabend im Gemeinderaum	Katholische Frauengemeinschaft St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0
Fr. 19. Juni 13:00 – 15:30 Uhr	20 Jahre DiPro Tag der offenen Tür	DiPro, Friedenstraße 106
Di. 23. Juni 14:00 Uhr	Handarbeitstreff Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90
Mi. 24. Juni 14:30 Uhr	„Old & Mobile“ Schlager, Rock und Pop aus den 60iger und 70iger Jahren	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Fr. 26. Juni 14:30 Uhr	Schlagercafé „Dreivierteltakt“ Betreutes Tanzangebot in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Selbsthilfegruppe Kaiserslautern	AWO Seniorenhaus „Alex Müller“, Donnersbergstr. 84, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-4153635
Fr. 26. Juni 16:00 Uhr	PlauderKaffee In unserem PlauderKaffee können Sie: nette Menschen kennen lernen, miteinander reden, Ideen, Tipps und Anregungen austauschen	Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631- 680 316 90

Sa. 27. Juni 18:00 Uhr	Sommerfest Beginn 18 Uhr Mit Livemusik von Coco Jambo. Für das leibliche Wohl ist gesorgt	Siedler- & Eigenheimer „Im Grübentälchen“ e.V., Michael Illig Tel. 0162-8656514, Veranstaltungsort: Hinter der Mehrzweckhalle Geschwister Schöll Schule
So. 28. Juni 15:00 Uhr	Kirche Kunterbunt Für alle Kinder von 3-8 Jahren	St. Norbert Am Heiligenhäuschen 47, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631-34121-0

Und schon mal vormerken: Stadtteilfest Grübentälchen

Das **Stadtteilfest Grübentälchen** findet dieses Jahr am **Sonntag, 20. September 11:00 – 17:00 Uhr im A sternweg** statt.

Ansässige Vereine und Einrichtungen, die gemeinsam das Stadtteilfest organisieren, stellen sich vor und regionale Künstler gestalten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Jeder, der Lust hat, kann auch an einem Stadtteilparcours teilnehmen. Bei diesem müssen an den Ständen kleine Aufgaben oder Rätsel gelöst werden. Jede erfolgreich gelöste Aufgabe gibt einen Stempel in die dafür vorgesehene Stempelkarte und für jede volle Stempelkarte gibt es einen kleinen Gewinn.

Wir suchen immer engagierte Helfer, die bei der Planung, Organisation oder aber auch am Tag des Fest selbst mithelfen! Interessiert? Dann melden Sie sich im Stadtteilbüro!



Die nächste Stadtteilzeitung erscheint voraussichtlich im Juni 2020.

Artikel, Veranstaltungshinweise etc. können per E-Mail an stadtteilbuero-gruebentaelchen@gemeinschaftswerk.de gesendet werden.



JETZT VORMERKEN

Stadtteilfest

Grüentälchen

20. SEP. 2020
11-17 UHR

ASTERNWEG
67657 KAISERSLAUTERN

Spiel & Spaß

Live-Musik

Speisen & Getränke

*Vereine & Einrichtungen
stellen sich vor*

Gefördert von:

